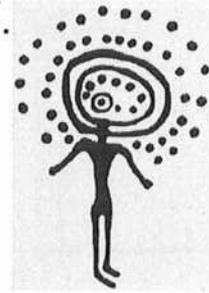


Selbsthilfeverein für Umweltgeschädigte e.V.

Monika Frielinghaus / Geschäftsführerin
Sandstraße 2 b, 91093 Heßdorf/Niederlindach
Telefon: 09135-735 3555
info@umweltbedingt-erkrankte.de
www.shv-umweltgeschaedigte.de



für Spenden:

Spk Erlangen, IBAN DE89 7635 0000 0000 028563

Mitgliederinformation Nr. 74

Heßdorf, Nov. 2024

Liebe Mitglieder,

gleich zu Anfang möchte ich Ihnen eine Kurzfassung des Vortrages von Yvonne Kellner ans Herz legen, die am 5. Oktober anlässlich unserer M.-versammlung den **Vortrag „Der Geist in der Materie“** gehalten hat. Die von ihr propagierten Biophotonenpflaster sind noch in der Erprobung; Erfahrungen damit werden später ausgetauscht.

WLAN wird wirklich überall eingesetzt – aber wie steht es mit der gefährlichen Pulsung ? Dazu geht Ihnen ein **Bericht von Barrie Trower** zu, der es in sich hat. – Die Auswirkungen gepulster Mikrowellen sind auch weiterhin für uns ein Thema und zwar weist der **AEB, Dr. Claus Scheingraber in seinem Beitrag** darauf hin, dass der Arbeitskreis Elektrobiologie in seiner jahrzehntelangen Arbeit die sogenannten Salzburger Vorsorgewerte als maßgeblich erachtet hat. Diese würden für die Versorgung der Bevölkerung völlig ausreichen.

Zum Schluss noch Hilfreiches: **Vier essenzielle Nährstoffe fördern die Gehirngesundheit**, dann noch ein Schreiben, mit dem ein Mitglied unseres Vereins den **Einbau eines Wasserzählers hat verhindern können**. – Und außerdem etwas zu **DMSO und dessen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten**.

Die Mitgliederinformation Nr. 74 erhalten Sie dieses Mal digital – sehen Sie auch immer auf unserer website nach, da ständig Neues eingestellt wird ! – Für einige werde ich diese Info natürlich in Papierform versenden, weil sie keinen Computer haben. – Ich wünsche Ihnen allen ein gutes Jahresende und gute Gesundheit sowie Erfolg im Neuen Jahr !

Seien Sie wie immer herzlich begrüßt von Ihrer


M. Frielinghaus

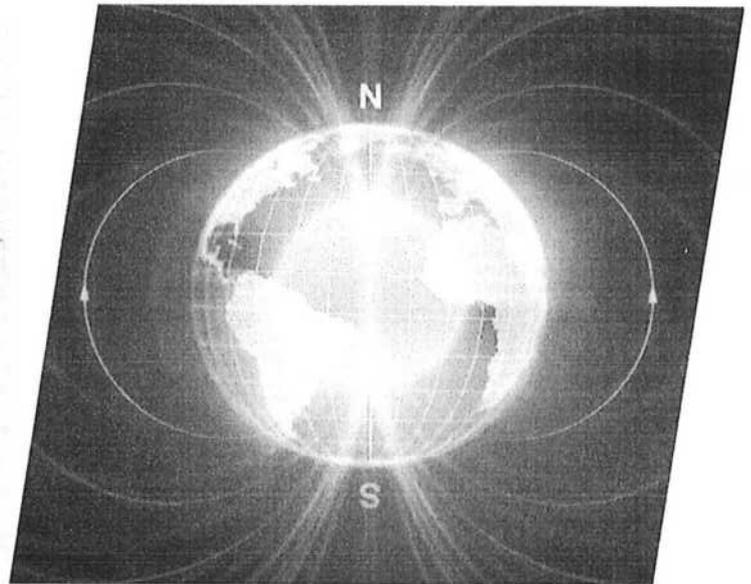
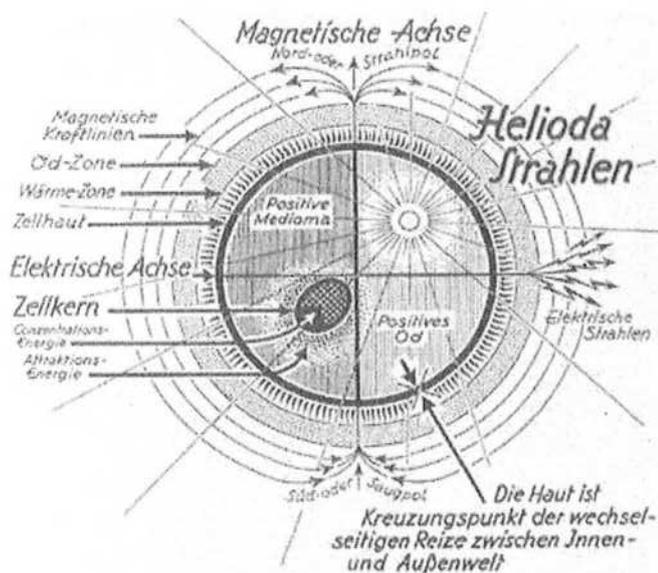
P.S.: Die vorgenannten Aussagen stellen meine persönliche Meinung dar.
Es gilt der Haftungsausschluss sowie das copyright, was die digitale Weitergabe betrifft.

Zusammenfassung des Vortrags „Der Geist in der Materie“

Liebe Mitglieder,

im Rahmen Ihres letzten Treffens hatten wir die Freude, einen tiefgehenden und inspirierenden Vortrag mit dem Titel „Der Geist in der Materie“ zu halten. Für diejenigen unter euch, die nicht teilnehmen konnten, möchten wir die zentralen Gedanken und Zusammenhänge ausführlich zusammenfassen.

1. Einführung in die Krafrichtungsordnung



Der Vortrag begann mit dem einprägsamen Zitat von Carl Huter: „In den Formen lebt der Geist.“ Dieses Zitat bildet den Rahmen für die Erörterung der **Krafrichtungsordnung**, einem Konzept, das die dynamische Wechselwirkung zwischen den verschiedenen energetischen Kräften in der Natur beschreibt. Huter postuliert, dass die gesamte Schöpfung nicht nur aus Materie besteht, sondern auch von einer energetischen Ordnung durchzogen ist, die die Formen und Strukturen, die wir beobachten, prägt.

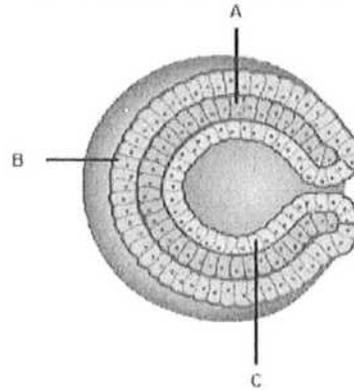
In dieser Krafrichtungsordnung lebt der Geist, was bedeutet, dass die energetischen Prinzipien, die unser Dasein beeinflussen, sich in den Formen der Natur widerspiegeln. Huter argumentiert, dass die Natur nicht nur kommuniziert, sondern auch Informationen trägt, die in den Zellen und deren Interaktionen verwurzelt sind.

2. Die drei Grundnaturelle und ihre Bedeutung

Im Zuge dieser energetischen Betrachtung wurden die **drei Grundnaturelle** eingeführt, die durch die drei embryonalen Keimblätter repräsentiert werden:

A : Mesoderm Mittleres Keimblatt (Bewegungsnaturell)
Alles was uns in Bewegung setzt bzw. hält

B: Ektoderm äußeres
Keimblatt
(Empfindungsnaturell)
Alles was uns mit der
Außenwelt verbindet



C: Endoderm inneres Keimblatt (Ruhennaturell)
Alles was uns versorgt und die Art erhält

- **Mesoderm (Bewegungsnaturell):** Dieses Keimblatt ist der Ursprung aller Gewebe, die Bewegung und Struktur im Körper ermöglichen. Es symbolisiert die dynamische Energie, die uns antreibt, aktiv zu sein und Herausforderungen zu bewältigen. Der „Macher“, der mit Mut und Tatkraft ausgestattet ist, verkörpert dieses Naturell.
- **Ektoderm (Empfindungsnaturell):** Es ist für unsere Wahrnehmung und unsere Verbindung zur Außenwelt zuständig. Das Ektoderm ist der Ursprung aller Sinnesorgane und des Nervensystems. Der „Denker“ repräsentiert diesen Aspekt, da er Informationen verarbeitet und versucht, die Welt um sich herum zu verstehen.
- **Endoderm (Ruhennaturell):** Dieses Keimblatt steht für unsere inneren Organe und die Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen. Es kümmert sich um die grundlegenden Bedürfnisse unseres Körpers und sorgt für die Stabilität und Sicherheit, die der „Versorger“ bietet.

Diese drei Grundnaturelle stehen in einem ständigen Wechselspiel zueinander und sind für unsere physische, emotionale und psychologische Gesundheit unerlässlich. Ein Gleichgewicht zwischen diesen Naturellen ist entscheidend, um harmonisch leben zu können.

3. Carl Huters Physiognomik und Zellentwicklung

Carl Huter vertiefte die Verbindung zwischen innerer Energie und äußerer Erscheinung durch seine Theorie der **Physiognomik**. Nach Huter drückt der Mensch seine Persönlichkeit und sein Naturell durch die Form und Ausstrahlung seines Körpers aus. Dies bedeutet, dass jede Zelle im Körper eine spezifische energetische Information trägt, die sich in der äußeren Erscheinung manifestiert.

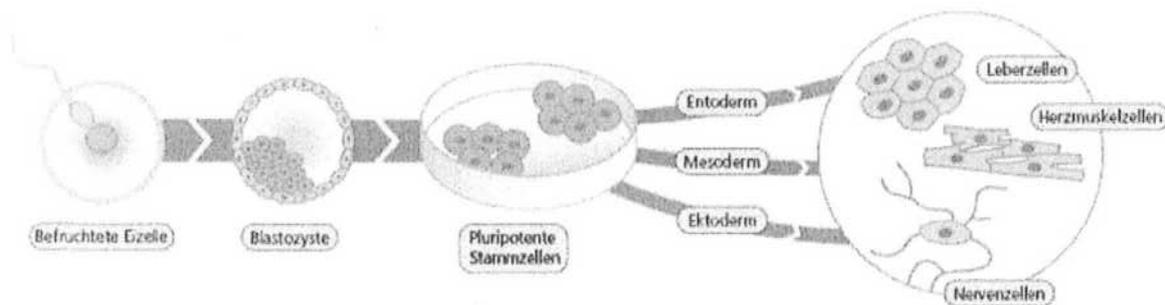
Hierbei wird auch die **Zellentwicklung** angesprochen. Huter vertritt die Ansicht, dass die innere Lebenskraft das äußere Erscheinungsbild formt. Die Zellen, die als „Alleskönner“ gelten, reagieren auf innere und äußere Reize und können sich anpassen und verändern. Diese Fähigkeit zur Veränderung ist zentral für das Verständnis des **Pleomorphismus**, wie er von Günther Enderlein formuliert wurde.

4. Pleomorphismus: Die Flexibilität der Zellen

Der Pleomorphismus beschreibt die Fähigkeit von Zellen und Mikroorganismen, ihre Form und Funktion basierend auf den Bedingungen ihres Umfelds zu verändern. Enderlein stellte die These auf, dass Mikroorganismen sich in verschiedenen Formen entwickeln können, je nachdem, welche Umweltfaktoren auf sie einwirken. Diese Flexibilität ist entscheidend für die Aufrechterhaltung der Gesundheit und das Überleben der Zellen.

Im Kontext der drei Keimblätter wird deutlich, dass das Mesoderm für Beweglichkeit und Reaktion auf Reize verantwortlich ist, das Ektoderm für die Verbindung zur Außenwelt sorgt und das Endoderm die Versorgung des Körpers sicherstellt. Diese Wechselwirkungen zeigen, wie eng die Entwicklung der Zellen mit der energetischen und physischen Umgebung verknüpft ist.

Stammzellen als Beispiel:

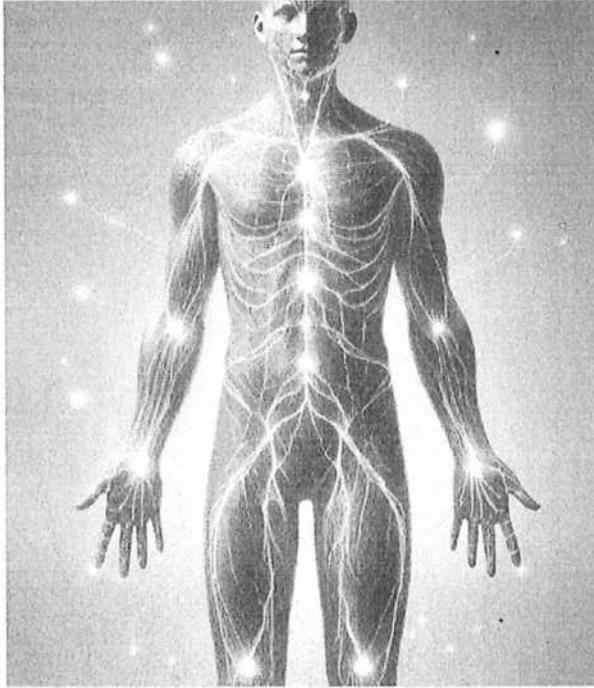


5. Einblicke in die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Ein zentraler Teil des Vortrags widmete sich der **Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)**, die eine holistische Perspektive auf Gesundheit und Krankheit bietet. In der TCM wird das Qi, die Lebensenergie, als essenziell für das Wohlbefinden betrachtet. Es fließt durch Meridiane im Körper und beeinflusst sowohl körperliche als auch geistige Prozesse.

Die TCM betrachtet Gesundheit als das Gleichgewicht von Yin und Yang, zwei sich ergänzenden Kräften, die im Körper wirken. Yin steht für Ruhe, Kälte und Passivität, während Yang Aktivität, Wärme und Expansion repräsentiert. Diese Dualität ist grundlegend für das Verständnis von Gesundheit in der TCM. Ein Ungleichgewicht zwischen Yin und Yang kann zu Krankheit führen, weshalb die Harmonielehre der TCM betont, dass ein Gleichgewicht zwischen diesen Kräften für die Aufrechterhaltung von Gesundheit unerlässlich ist.

Carl Huter hegte ähnliche Gedanken und äußerte dazu: „*Wenn das Individuum ungeteilt bleibt und sich seiner inneren Widersprüche nicht bewusst wird, muss die Welt den Konflikt gewaltsam ausarbeiten und wird in entgegengesetzte Hälften zerrissen.*“



Unser ganzheitliches Wohlbefinden zielt also nicht darauf ab, von einem ganz viel und vom anderen wenig zu haben. Sondern es geht immer um die Balance und die Dualität in einen gutes Gleichgewicht zu bekommen.

Diese Dualität zeigt sich in unserer Umwelt aber auch in unserem Körper, der permanent bemüht ist dieses Gleichgewicht zu halten. Ist diese im Ungleichgewicht, zeigt sich dies unwillkürlich in unserem Körper, aber auch in unserer Umwelt.

Dazu wurden einige Beispiele gezeigt, zu denen ich Ihnen einen kurzen Einblick geben möchte:

- **Sympathisches vs. Parasympathisches Nervensystem:**
- **Sympathisch:** "Kampf oder Flucht"-Reaktion, erhöht Herzfrequenz und Blutzuckerspiegel, aktiviert Schweißdrüsen.
- **Parasympathisch:** "Ruhe und Verdauung", senkt Herzfrequenz, fördert Verdauung und Entspannung.

- **Säure-Basen-Gleichgewicht:**
- **Säure:** Produziert durch Stoffwechselprozesse, kann zu Übersäuerung führen.
- **Basen:** Neutralisieren Säuren, halten pH-Wert im Blut stabil.

- **Katabolismus vs. Anabolismus:**
- **Katabolismus:** Abbau von Molekülen zur Energiegewinnung.
- **Anabolismus:** Aufbau von Molekülen für Wachstum und Reparatur.

- **Licht vs. Dunkelheit:**
- **Licht:** Steigert Wachheit, Serotoninproduktion, Tagesrhythmus.
- **Dunkelheit:** Fördert Melatoninproduktion, Schlaf, Erholung.

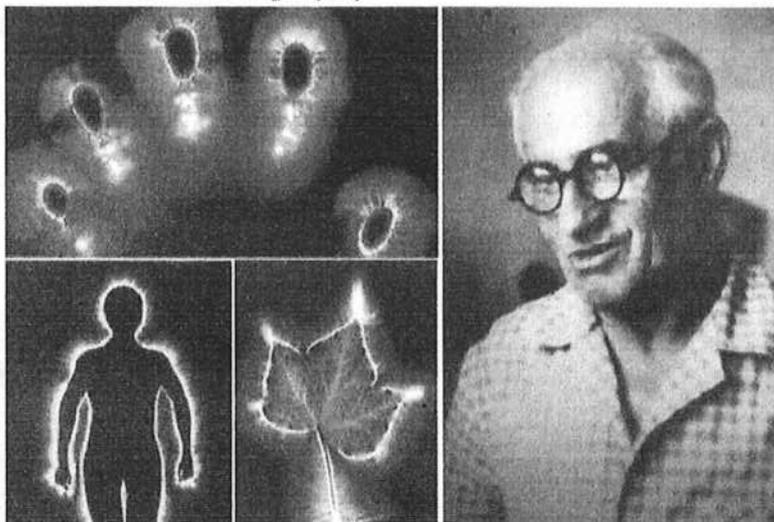
- **Warm vs. Kalt:**
- **Warm:** Erweitert Blutgefäße, fördert Durchblutung, Entspannung.
- **Kalt:** Verengt Blutgefäße, reduziert Entzündung, lindert Schmerzen.

Auch Krankheiten haben diese Gegensätze. So kennt man diese als sogenannte kalte Phase (Müdigkeit, Schwäche, Frösteln, dumpf,) und als die heiße-Phase (Hitze, pulsierend, brennend).

6. Lichtwellen, Biophotonen und Quantenphysik

Der Vortrag schloss mit einem eindrucksvollen Zusammenhang zwischen **Lichtwellen**, **Biophotonen** und den Prinzipien der **Quantenphysik**. Es wurde betont, dass Licht als elektromagnetische Welle fungiert und unsere Wahrnehmung von Farben das Ergebnis der spezifischen Wellenlängen ist, die von Objekten reflektiert werden.

Kirlian Photography



Semyon Kirlian was an inventor and researcher, teacher, and journalist. He discovered and developed Kirlian Photography with his wife Valentina.

Durch die Kirlian Fotografie, ist Energie sichtbar gemacht worden und wird zum Teil auch als Diagnoseverfahren genutzt.

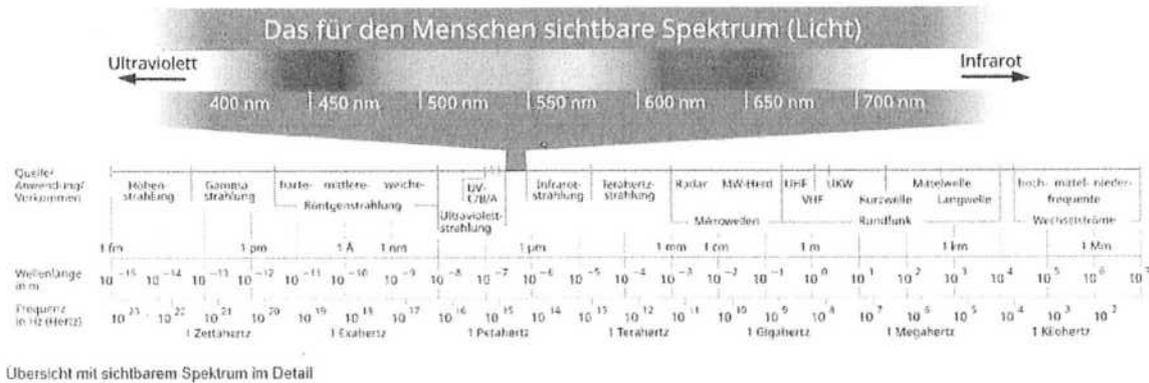
Prof. Dr. Fritz-Albert Popp erwähnte in seinen Forschungen, dass eine kranke Zelle mehr Biophotonen abstrahlt als eine gesunde Zelle.

Die jeweilige Abstrahlung und Energieform bzw. Wellenlänge steht im Zusammenhang mit dem Naturell (Bewegungsnaturell, Ruhennaturell, Empfindungsnaturell) und auch der Ausrichtung (Yin oder Yang) des Menschen.

Während der Yin Typ mehr zu Multipler Sklerose neigt, neigt der Yang Typ eher zu Krebs.

Der jeweilige Typus und auch die darin enthaltenen Elemente, lassen sich am gesamten Körper, der Sprache, der Mimik und auch Gedanken des Menschen erkennen.

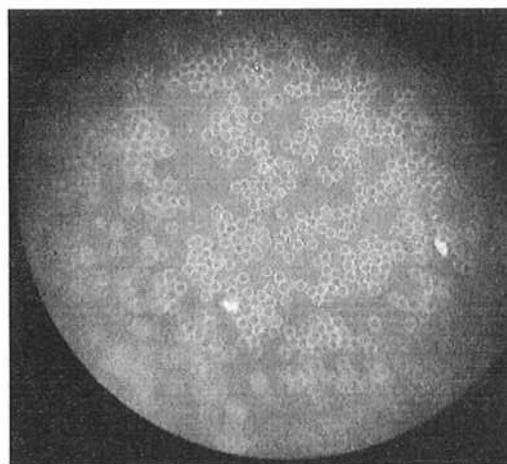
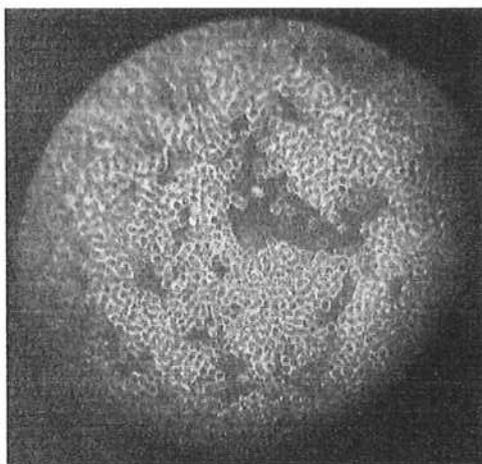
Nikola Tesla wurde zitiert: „Wenn Sie die Geheimnisse des Universums finden wollen, denken Sie in Begriffen von Energie, Frequenz und Schwingung.“ Diese Sichtweise verdeutlicht, dass das, was wir als Farbe wahrnehmen, nicht in der Materie selbst enthalten ist, sondern das Resultat von Lichtreflexion und -absorption. In der Quantenphysik wird erklärt, dass die Wellen, die von einem Objekt reflektiert werden, nur einen Teil des gesamten elektromagnetischen Spektrums darstellen und die absorbierten Wellen „unsichtbar“ bleiben.



Die Rolle von **Biophotonen** in diesem Zusammenhang ist ebenso bedeutend. Diese lichtähnlichen Strahlen, die von Zellen emittiert werden, zeigen, wie die innere Energie und die äußeren Erscheinungen miteinander verknüpft sind. Biophotonen sind ein Zeichen für die Kommunikation und den Austausch von Informationen innerhalb des Körpers und zwischen Körper und Umwelt.

Im Anschluss, kommen wir von der Theorie zur Praxis. Die Biophotonen-Technologie kann bereits angewendet werden und das mit gewissen Lichtwellenlängen. Hier haben wir einige Erfahrungsberichte mitgebracht, die dies bildhaft zeigen.

Es wurde ein Blutbild mittels Dunkelfeldmikroskopie gezeigt, vor der Anwendung der Biophotonen und ein Bild nach 24 Stunden. Dieser Versuch wurde wiederholt, in dem die Biophotonen direkt auf die Blutprobe gelegt wurden und innerhalb von 3 Minuten, eine deutliche Veränderung sichtbar war.

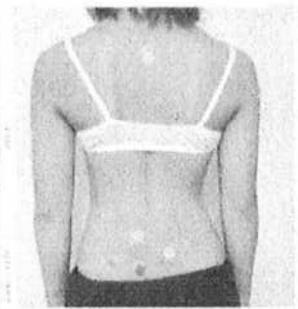


Links.
Vorher

Rechts
Nachher

Nach 24
Std.

Ebenso wurden weitere Fallbeispiele gezeigt, unter anderem eine EEG Messung und auch Erfahrungsberichte, die die Veränderung auch äußerlich aufzeigen. Hier ein kleiner Auszug daraus:



*Anwendung bei
Wirbelsäulenproblematik.*

Links Vorher

Rechts Nachher



*Sichtbarkeit, der Faltenreduktion
und Verbesserung des Hautbilds.*

*Ebenso haben sich die
Gesichtszüge verändert:*

*Die Nase (sitz der Persönlichkeit
in der Physiognomik) die vorher
noch schief war, kam wieder in
ihre Mitte.*



*Die Augen (der Spiegel der Seele
und Sitz des Shen) strahlen wieder
kräftiger.*

*Die Oberlider die straffer sind
und die Verbesserung der
Symmetrie der Augenbrauen und
Mundwinkel.*

Dies zeigt, dass nicht nur körperlich eine Veränderung stattgefunden hat, sondern auch im Denken und Fühlen der Person.

7. Fazit und Ausblick

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die sichtbaren Erscheinungen und unsere Gesundheit stark von unsichtbaren Kräften und Energien beeinflusst werden. Die inneren Energien, die durch die Kraftrichtungsordnung, die Grundnaturelle, die Physiognomik, die TCM und die Quantenphysik erklärt werden, sind entscheidend für unser äußeres Erscheinungsbild und unser Wohlbefinden.

Dieser Vortrag lädt uns ein, die komplexen Zusammenhänge zwischen Energie, Form und Gesundheit weiter zu erkunden und das Zusammenspiel zwischen unserem inneren und äußeren Leben besser zu verstehen. Die verschiedenen Perspektiven und Konzepte eröffnen neue Wege, um unser eigenes Wohlbefinden und das der Menschen um uns herum zu fördern.

Wir hoffen, dass diese umfassende Zusammenfassung einen klaren und tiefen Überblick über die behandelten Themen bietet und euch dazu anregt, über diese faszinierenden Zusammenhänge nachzudenken. Bei Fragen oder Anregungen stehen wir euch jederzeit zur Verfügung! Mit besten Grüßen Yvonne Kellner

VORTRAG VON BARRIE TROWER, DEN ER AM 25. MAI IN BAD KROZINGEN AUF UNSEREM KONGRESS:
„WIRKT STRAHLUNG AUF UNS?“ GEHALTEN HAT.

WLAN – EINE GEFÄHRDUNG IM AUSMASS VON CONTERGAN – WEN KÜMMERTS?

BARRIE TROWER, GROSSBRITANIEN



Mit Respekt vor allen Wissenschaftlern: Dieser Forschungsbericht wurde für Schüler, Studenten und Nicht-Wissenschaftler geschrieben.

ZUSAMMENFASSUNG

Universitätsforscher, Wissenschaftler der Regierung und internationale wissenschaftliche Berater geben an, dass 57,7 % der Schülerinnen, die niederfrequenter Mikrowellenstrahlung (WLAN) ausgesetzt sind, Gefahr laufen, Fehlgeburten zu erleiden und abnormal entwickelte oder genetisch veränderte Kinder zu gebären. Solche genetischen Defekte würden zudem ggf. an spätere Generationen weitergegeben werden.

Professor John R. Goldsmith, internationaler Berater in Sachen RF-Kommunikation (RF = Radiofrequenz) und in epidemiologie- und kommunikationswissenschaftlichen Fragen für die World Health Organisation (WHO, Welthilfsorganisation), Berater für Militär und Universitäten und Forscher, schrieb bezüglich der Belastung mit niederfrequenter Mikrowellenstrahlung (unterhalb des thermischen Levels), der Frauen ausgesetzt sind:

„Von den Frauen, die Mikrowellen ausgesetzt waren, hatten 47,7 % Fehlgeburten vor der 7. Schwangerschaftswoche ...“⁽¹⁾

Der Grad an Strahlungsintensität, dem diese Frauen ausgesetzt waren, wurde mit 5 Mikrowatt pro Quadratcentimeter angegeben. Dieser

Wert mag für einen Laien nichtssagend erscheinen; wenn man allerdings hinzufügt, dass er unter dem liegt, dem die meisten Schülerinnen in einem Klassenraum mit WLAN-Sendern ausgesetzt sind, und das ab einem Alter von etwa 5 Jahren, erhält er deutlich mehr Aussagekraft.

Hier muss zudem eine Unterscheidung getroffen werden – eine sehr wichtige: **Schülerinnen sind keine Frauen.** Schülerinnen sind Kinder, und Kinder unterscheiden sich sowohl neurologisch als auch physio-logisch von Erwachsenen. Das Gehirngewebe und Knochenmark eines Kindes weist eine andere elektrische Leitfähigkeit auf als das Erwachsener, da es mehr Wasser enthält⁽²⁾ (was die spezifische Absorptionsrate verändert). **Kinder nehmen bis zu 10-mal mehr Mikrowellenstrahlung auf als Erwachsene.** Wenn sie längerfristig einer niederfrequenten Mikrowellenstrahlung ausgesetzt sind, kann das chronischen nitrosativen und oxidativen „Stress“ verursachen, durch den die Zellmitochondrien beschädigt werden (Mitochondropathie). Dieser „Stress“ kann irreversible Schäden an der DNA der Mitochondrien anrichten (mitochondriale DNA ist 10-mal anfälliger für oxidativen und nitrosativen „Stress“ als die DNA im Zellkern). Aufgrund ihres niedrigen Histonproteingehalts sind solche Schäden irreparabel. Dadurch wird jeglicher Schaden (genetisch oder anderweitig) über die Mutter u. U. an die nachfolgenden Generationen weitergegeben.⁽³⁾

Damit ist also jede der folgenden weiblichen Generationen dazu verurteilt, Schaden zu nehmen. Ob diese beiden 10-fachen Anstiege sich zu 57,7 % der Nachkommen verbinden, die unter den Folgen zu leiden haben werden, oder sich zu 67,7 % summieren, ist eine müßige Frage. Denn letztlich sehen wir uns so oder so einer Pandemie gegenüber. Ich wurde kürzlich an die University of Brighton eingeladen, um einen Vortrag zu halten, und ein Arzt sprach von einer über 60 %igen Rate an geschädigten Nachkommen bei Stalltieren, die dieser Strahlung ausgesetzt waren. Natürlich leiden alle Säugetiere unter den gleichen Folgen niederfrequenter Mikrowellenstrahlung, denn biologisch gesehen ist der Unterschied zwischen ihnen hinsichtlich der Embryonalzellen verschwindend gering.

Sie sind herzlich eingeladen, die Darstellung für sich zu nutzen und die einfachen Erklärungen zum „Garen“ der Eifollikel von Schülerinnen zu lesen.

EINFACHE ERKLÄRUNG

Stellen Sie sich vor, Sie seien 5 Jahre alt und säßen in der Schule, mit einem WLAN-Laptop auf dem Schoß. Theoretisch können Ihre Eierstöcke bestrahlt werden, bis Sie mit 16-18 Jahren die Schule verlassen. Wenn Sie später schwanger werden, wird jeder Ihrer Follikel (die später Eier werden sollen) „gegart“ sein. Sie werden also mit Glück ein gesundes Kind zur Welt bringen – oder eben nicht. Wenn Sie als

Studentin schwanger werden, wird Ihr Embryo (in den ersten 100 Tagen – sofern er weiblich ist) in seinen Eierstöcken etwa 400.000 Follikel produzieren, die auf eine spätere Befruchtung angelegt sind. Das Problem dabei ist, dass diese sich entwickelnden Follikelzellen nicht über den Zellschutz „fertiger“ Zellen verfügen. So kann es sein, dass jede einzelne Follikelzelle Ihrer „Enkelin“ bestrahlt und beschädigt ist, bevor sie überhaupt gezeugt wird. Wenn Ihr Kind (mit seinen bestrahlten Follikeln) erwachsen wird, dann ist die Chance entsprechend höher, dass sein Kind wiederum (Ihre Enkelin) bei seiner Zeugung und/oder im embryonalen und fötalen Entwicklungsstadium die gleichen Veränderungen produziert, wie sie oben beschrieben wurden.

UNGLAUBLICH

Die schockierende Wahrheit ist, dass all dies nicht nur bekannt und dokumentiert war, lange bevor man Kinder WLAN ausgesetzt hat – die gefährlichen biologischen Effekte wurden (und werden bis heute) vor der Öffentlichkeit bewusst geheim gehalten, um die Profite der Industrie zu schützen.

Professor Goldsmith schreibt:

„...Effekte der Belastung mit Radiofrequenzstrahlung auf bestimmte Bevölkerungsgruppen: Auswirkungen auf die Fortpflanzung ... Zunahme spontaner Fehlgeburten ... Zunahme der Häufigkeit von Kinderkrebs und anderen Krebsarten...“⁽⁴⁾

Dies bestätigt das Naval Medical Research Institute (Medizinisches Forschungsinstitut der Navy) mit mehr als 2000 Referenzen in seinem Dokument „Bibliography of Reported Biological Phenomena (Effects) and Clinical Manifestations Attributed to Microwave and Radio-Frequency Radiation“ („Bibliographie gemeldeter biologischer Phänomene (Effekte) und klinischer Manifestationen, die mit Mikrowellen- und Radiofrequenzstrahlung in Verbindung gebracht werden“). Darunter besonders hervorzuheben:

„...veränderte Menstruation/veränderte fötale Entwicklung...“⁽⁴⁾

Das Research Agreement (Forschungsabkommen) Nr. 05-609-04 „Biological Effects and Health Hazards of Microwave Radiation“ („biologische Auswirkungen und Gefahren für die Gesundheit durch Mikrowellenstrahlung“) des „International Symposium“ der World Health Organization betont auf seinen 350 Seiten: biologische Auswirkungen, Auswirkungen auf die Gesundheit und erhöhte Sterbe-

rate durch künstliche Erzeugung von Radiofrequenz-Mikrowellen. Abschnitt 28 beschäftigt sich mit Problemen bezüglich der Fortpflanzungsfähigkeit. Dieses Dokument wurde als „Top Secret“ eingestuft, sein Inhalt wird von der WHO und der ICNIRP (International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection, Internationale Kommission für den Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung) zurückgehalten.⁽⁵⁾

Eldon Byrd, Wissenschaftler am Naval Surface Weapon Centre (Zentrum für Meeresoberflächen-Waffenforschung) der US Navy, sagte in einer seiner Vorlesungen 1986 über den Effekt von niederfrequenten Mikrowellen:

„Wir können das Verhalten von Zellen, Gewebe ändern ... eine bis zu 6x höhere Sterberate bei Föten und Geburtsfehler verursachen...“⁽⁶⁾

Und schließlich führte die Lobby der Industriellen der mobilen Telekommunikation eine ausführliche und umfassende wissenschaftliche Studie an ihren eigenen Produkten durch. Ihr Fazit (Abschn. 7):

„Es kann geschlossen werden, dass elektromagnetische Felder mit Frequenzen im Bereich der mobilen Telekommunikation tatsächlich eine Rolle bei der Entwicklung von Krebs spielen.“

„...direkter Schaden an der DNA sowie Einflüsse auf die DNA-Synthese- und DNA-Reparatur-Mechanismen...“⁽⁷⁾

Zum Verständnis: DNA-Synthese ist unentbehrlich für das Wachstum eines gesunden Embryos, Fötusses und Kindes.

Zusammen mit dieser Auswahl aus rund 8000 Forschungsartikeln, die diese Phänomene aufzeigen, sendete die United States Defence Intelligence Agency (Geheimdienst der USA, ähnlich dem Verteidigungsministerium) ein „Dokument“ an „fortschrittliche Staaten“, um den Profit der Industrie zu schützen. In diesem „Dokument“ beschrieb die Agency das Problem und machte Vorschläge, „wie man die Bevölkerung täuschen“ könne.

Darin heißt es:

„Falls die fortschrittlicheren westlichen Nationen strenge Normen für die Expositionsgrenzwerte konsequent durchsetzen, könnte sich das ungünstig auf die industrielle Produktion auswirken. (Bei Personen unbekannter Spezifikation), die einer Mikrowellenstrahlung unterhalb des thermischen Niveaus ausgesetzt sind, treten mehr ... (auf).“⁽⁸⁾

Nebenbei: „Industrielle Leistung“ meint natürlich ... Profit. Ein sehr schwammiger Aufdeckungsstandard würde es zudem sehr schwierig machen, die Industrie vor Gericht zu bringen. Dieses Dokument (und zwei andere mit Ref. 8) fährt damit fort, diverse physiologische und neurologische Gefahren von niederfrequenter (sprich nicht-thermischer) Mikrowellenstrahlung aufzulisten, z. B.: Bluterkrankungen, Herzprobleme, psychiatrische Symptome und „menstruale Störungen“.

*** WLAN gehört natürlich zu den nicht-thermischen, niederfrequenten Mikrowellenstrahlungen.***

Um die US-Regierung zu besänftigen, übernahmen einige Regierungen die Richtlinie der ICNIRP, in der die einzige Sicherheitsgrenze bei max. 6-minütiger Erwärmung liegt. Das heißt im Klartext: Wenn Ihnen nach 6 Minuten noch nicht zu warm ist, dann gilt WLAN als sicher.

Keinerlei Rücksicht wurde hierbei auf die bereits veröffentlichten „nicht-thermischen“ zellulären Interaktionen genommen, die von diversen Ländern, inklusive den USA, gelistet wurden; diese waren und sind dafür bekannt, Krebs, heftige neuropathologische Symptome, fötale Defekte und wortwörtlich hunderte von Krankheiten zu verursachen, die mit zellulären Störungen in Verbindung stehen. Länder, die der ICNIRP folgen, argumentieren dennoch weiterhin, dass ihr 6-Minuten-Aufwärmeeffekt als Kriterium absolut ausreichend sei, wenn es um Mikrowellenstrahlung geht.

Sollten Sie sich nun fragen, ob ich vielleicht völlig verrückt geworden bin oder denken, „keine Regierung würde ihren Bürgern jemals für Geld Schaden zufügen, schon gar nicht Schwangeren“, dann lade ich Sie ein, die Hintergründe der folgenden Entscheidungen der Regierung zu hinterfragen: Rauchen, Asbest, BSE (Rinderwahn), Bleigehalt im Benzin, Experimente an 20.000 britischen Militärs, die in den 1960er Jahren gedient haben, Contergan und natürlich „Agent Orange“, das über den Feldern von Vietnam versprüht wurde. Bis in die heutigen Tage lassen sich viele „angeborene Fehler“ in der ganzen Welt auf Entscheidungen von Regierungen, regierungskonforme Wissenschaftler und auf das Militär zurückführen – mit industriellen Beratern im Hintergrund.

Sollten Sie weitere Beweise brauchen, dann lade ich Sie ein, Dokumente zu lesen, die aufgrund des Freedom of Information Act (Gesetz zur Informationsfreiheit) freigegeben wurden; namentlich zu folgenden Operationen: Pandora, MK Ultra, MK Chaos, Cointelpro, MK Delta, MK Naomi, MK Search, Bluebird, Artichoke, Chatter, Sleeping Beauty und Grill Flame.

In diesen Operationen führten das Militär und regierungskonforme Wissenschaftler geheime Experimente an ahnungslosen Zivilisten durch, namentlich an Studenten, Militärangehörigen, Psychiatriepatienten, Armen, Kindern über 4 Jahre, Schwangeren, Muslimen, Katholiken, Gefangenen, Behinderten, Tauben, Blinden, Homosexuellen, alleinstehenden Frauen, älteren Menschen, Schülern, „Randgruppen“ und Dissidenten. Diese Experimente dienten dazu, ihr Wissen über und Verständnis dessen zu erweitern, was allgemein als „Geheime Kriegsführung“ bekannt ist. Bis heute werden Fortschritte beim Studium von Krankheiten gemacht, die von niederfrequenter Mikrowellenstrahlung verursacht werden. Eine aktuelle Studie zu Krebs und neurologischen Schäden wird noch bis 2018 weitergeführt und arbeitet mit zeugungsfähigen Frauen.⁽⁹⁾ Fortschrittsberichte werden auch an Regierungswissenschaftler weitergegeben:

„Schüler werden die Funktionsweise von RF verstehen ... Forschung zu biologischen Auswirkungen, inklusive Menschen- und Tierversuche ... Schüler und Studenten werden sich mit dem aktuellen Wissensstand hinsichtlich potentieller Auswirkungen von RF auf die Gesundheit auseinandersetzen müssen, z.B. Krebs, Gedächtnisverlust und Geburtsfehler.“⁽¹⁰⁾

Nebenbei: „RF“ („Radiofrequenz“) ist zu einem generalisierten Ausdruck geworden, um den Term „Mikrowelle“ zu vermeiden. Er wirft weniger „Sicherheitsfragen“ auf als das Wort „Radio“ selbst, das ursprünglich auf „Langwellenradio“ bezogen war, und das inzwischen allgemein als ungefährlich empfunden wird.

ABSICHTLICHE IGNORANZ

Die Kompromisslosigkeit der Regierung zwingt uns zu einem Moratorium für die Risiken der niederfrequenten Mikrowellenstrahlung, denen künftige Generationen ausgesetzt sein werden. Sowohl die Kommunikationsindustrie als auch Studien der Regierung haben bewiesen, dass die Proteinsynthese (die Verwendung chemischer Strukturen, um die rund 4050 fötalen und 4500 biologischen und neurologischen Strukturen von Erwachsenen zu „bauen“) durch niederfrequente Mikrowellenstrahlung beeinflusst werden kann. Diese Wartezeit scheint sich auch auf Organisationen zu erstrecken, die entweder von Zuschüssen der Regierung abhängig sind oder – aus welchem Grund auch immer – von deren Zustimmung. Dennoch verschleiern nicht alle Forschungsinstitute die Wahrheit. Ein brillanter Bericht, der von der Dundee University (Schottland) veröffentlicht wurde, bestätigt, dass niederfrequente Mikrowellenstrahlung, auch wenn sie keinen Erwärmungseffekt erzielt, Signalprozesse von Zellen beeinflussen kann.⁽¹¹⁾

DAS HAUPTRISIKO FÜR KINDER

Diese biologischen Prozesse, die als von niederfrequenter Mikrowellenstrahlung „beeinflusst“ beschrieben werden, schädigen jedoch nicht nur die fötale Entwicklung; auf denselben biologischen Prozessen basieren auch die folgenden Systeme:

Blut-Hirn-Schranke – braucht 18 Monate, um sich zu entwickeln, und schützt das Gehirn vor Toxinen. Es ist bekannt, dass sie betroffen ist.

Myelinhülle der Nervenzellen – braucht 22 Jahre, um ihre 122 Schichten auszubilden. Sie ist verantwortlich für das Denken sowie organische und muskuläre Prozesse.

Gehirn – braucht 20 Jahre, um sich zu entwickeln (und Handys helfen bei dieser Entwicklung nicht gerade).

Immunsystem – braucht 18 Jahre, um sich zu entwickeln. Es ist bekannt, dass Knochenmark und Knochendichte durch niederfrequente Mikrowellen beeinflusst werden; ebenso die weißen Blutkörperchen des Immunsystems.

Knochen – brauchen 28 Jahre, um sich zu entwickeln. Der Flüssigkeitsgehalt im Organismus von Kindern macht sowohl die „weichen Knochen“ als auch das Knochenmark besonders anfällig für Mikrowellenstrahlung. Das Knochenmark produziert Blutkörperchen.

Offensichtlich übergehen unsere Entscheidungsträger eine Erkrankung unserer Kinder pandemischen Ausmaßes, wie sie einzigartig in den 40.000 Generationen unserer Zivilisation sein wird – und die über die Hälfte der verstrahlten Mütter und Kinder auf der ganzen Welt treffen kann.

DIE TRAUERIGE WAHRHEIT

Ich hatte die Ehre, über die Jahre mit ca. 40 Angehörigen von Königsfamilien, Regierungen, Regierungsoberhäuptern, Anführern und Amtsträgern zu sprechen. Mein Anschreiben an einen König bezüglich der Anzahl kranker Kinder wurde sogar ins Internet gesetzt.⁽¹²⁾

Ich bezog mich darin (bis zum Zeitpunkt der Datenerhebung) auf über 200 Krebs-/Leukämie-Fälle an Schulen, die durch niederfrequente Mikrowellensender verursacht worden waren. Es traten viele verschiedene Formen von Krebs, Leukämie, Fehlgeburten und Brustkrebs bei den Mitarbeitern auf. Das ist, überwiegend nur lokal festgehalten, bis heute der Fall. Als dies im Englischen Parlament (als einem der betroffenen EU-Staaten) besprochen wurde, wies ein Minister das Thema ab und belog das Unterhaus. Meine Bitte, diese Lüge widerlegen zu dürfen, wurde abgewiesen.

Die wahrscheinlich meistrespektierte Kinderhilfsorganisation der Welt, **UNICEF**, hat sich mit der führenden Autorität auf dem Gebiet der schädlichen Auswirkungen von niederfrequenter Mikrowellenstrahlung zusammengetan: Das **Russian National Committee on Non-Ionizing Radiation Protection** (Russisches Nationales Komitee für den Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung) stellt in seinem Forschungsbericht „Health Effect on Children and Teenagers“ („Auswirkungen auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“) fest:

85 % Zunahme von Störungen des Zentralen Nervensystems

36 % Zunahme von Epilepsie

11 % Zunahme von geistiger Unterentwicklung

82 % Zunahme von Blutantikörperstörungen und

Risiken für den Fötus⁽¹³⁾

Sie mögen nun denken, dass die Handystrahlung sich von der von WLAN-Geräten abgegebenen unterscheidet, weil sie stärker ist. Tatsächlich aber ist WLAN-Strahlung **schädlicher**, eben weil sie nicht so stark ist. Niedrige Energie kann in den Körper eindringen und dort Schaden anrichten. Alle elektromagnetischen Wellen sind kumulativ. Solange sie unter der Schwelle liegen, ab der die notwendigen Proteine aktiviert werden, um das Gewebe zu verteidigen und zu reparieren, häufen sich die Schäden sehr langsam und unbemerkt wie Krebs. Es ist wie Sonnenbaden an einem bewölkten Tag – Sie können sich trotzdem einen Sonnenbrand holen.

DIE GUTEN

Ich habe eine Liste mit 9 Ländern (mit manchen davon arbeite ich zusammen), die aktiv gegen das Problem vorgehen, entweder, indem sie WLAN-Geräte aus den Schulen entfernen oder im Stadium der juristischen Argumentation hierfür sind. Ich nenne die Namen dieser Länder an dieser Stelle nicht, um zu vermeiden, dass meine Aktivi-

täten die Gerichtsverhandlungen beeinflussen.

Dokument 12608 des Parliamentary Assembly Council of Europe (Parlamentarischer Rat Europas), am 06.05.2011 veröffentlicht, erklärt in Abschnitt 8.3.2:

„...alle Handys, DECT-Telefone, WLAN- und WLAN-Systeme aus Klassenräumen und Schulen zu entfernen ...“

Aufgrund juristischer Probleme musste dies jedoch abgeändert werden in „ein kabelgebundenes System wird bevorzugt.“ Dennoch ist die Bedeutung klar. In einem übersetzten Dokument schrieb Professor Yuri Grigoriev vom Russian Committee for Non-Ionizing Radiation Protection am 19.06.2012:

„...empfehle die Nutzung von kabelgebundenen Netzwerken und nicht solche, die wireless broadband access systems (kabellose Breitband-Zugangssysteme), inklusive WLAN, verwenden, in Schulen und Ausbildungseinrichtungen.“

In einem Brief vom 25.03.2013 (aktualisiert vom 19.03.2013) sprach das Executive Committee of the American Academy of Environmental Medicine (Vorstand der Amerikanischen Akademie für Umweltmedizin) an den Los Angeles Unified School District (Schuldistrikt von Los Angeles) die folgende Empfehlung aus:

„Verstärken Sie die gesundheitliche Belastung der Bevölkerung nicht noch durch die Installation von flächendeckenden Drahtlos-Internet-Verbindungen in den Schulen von Los Angeles.“

Kurz zuvor, im Dezember 2012, schrieb die American Academy of Pediatrics (Amerikanische Akademie für Kinderheilkunde, die 60.000 Kinderärzte vertritt) an den Kongress und bat um mehr Schutz für Kinder und Schwangere vor niederfrequenter Mikrowellenstrahlung. In Bezug auf WLAN schrieben sie:

„Es handelt sich um einen nie dagewesenen Grad an Belastung, dessen Folgen für die Gesundheit und die Fortpflanzungsfähigkeit einer ganzen Generation noch nicht klar sind.“⁽¹⁴⁾

2002 unterschrieben 36.000 Mediziner, Wissenschaftler u. a. den „Freiburger Appell“. 10 Jahre später wurde dieser noch einmal gestartet. Er warnt vor allem vor der Nutzung von WLAN und der

Verstrahlung von Kindern, Jugendlichen und Schwangeren. Der „Freiburger Appell“ ist ein internationaler Ärzte-Appell.

Sie als Leser werden es begrüßen, dass zusammengenommen schätzungsweise 100.000 der kompetentesten Fachleute der Welt genau diese Warnung aktuell diskutieren.

Nebenbei erwähnt, sollten Sie sich fragen, warum ich auf männliche Schüler nicht eingehe und ob diese in ähnlicher Weise betroffen sind, die Antwort lautet „Ja“. Erkenntnisse zur DNA-Spaltung von Spermien aufgrund von WLAN-Strahlung wurden bereits veröffentlicht⁽¹⁵⁾. Es würde jedoch einige weitere Seiten benötigen, um dieses Phänomen näher zu beschreiben, und es gibt bereits eine Fülle an Daten hierzu, die veröffentlicht und verfügbar sind.

IMPULSE UND MODULATIONEN

Während des Kalten Krieges, während ich die Auswirkungen von Mikrowellenimpulsen/Modulationen auf das Einschwingen des Gehirns mit der Resonanz (sowohl zyklotronisch als auch tagesperiodisch) und Ausrichtung (innerhalb der Grenzen des menschlichen Körpers) verglich, die von elektrisch induzierter Phasentransformation verursacht wurde, kam ich zu der Überzeugung, dass eine Liste aller Mikrowellenkommunikationssysteme veröffentlicht werden sollte.⁽¹⁶⁾

In einem Offenen Brief habe ich deshalb 1-40 Hz (Impulse/Veränderungen pro Sekunde) und die zugehörige neurologische bzw. physiologische Reaktion aufgelistet.

In seinem sehr klaren beschreibenden Bericht erklärt Dr. Andrew Goldsworthy:

„Zum Beispiel zeigten Grigoriev et al. (2010), dass eine 30-tägige Belastung mit unmodulierter 2450 MHz-Mikrowellenstrahlung im Blut von Ratten eine geringe, aber signifikante Zunahme an Antikörpern gegen das Gehirn auslöste, ...die wiederum zu einer Autoimmunreaktion gegen das Gehirn und/oder das Nervensystem führen kann. Ein Beispiel für eine Autoimmunerkrankung des Gehirns ist das Graves-Syndrom, bei dem die Hypophyse (am Hirnstamm) betroffen ist.“⁽¹⁷⁾

2450 MHz entspricht übrigens der WLAN-Frequenz. Wenn die Impuls- bzw. Modulationsfrequenz zum oben Genannten hinzukommt, dann können Müdigkeit, Depression, psychiatrische Probleme (z. B. Wut), Appetitlosigkeit und Bewegungseinschränkungen die Folge sein.

DIE BÖSEN

Aufgrund der enormen Gewinne, die mit dieser Technologie gemacht werden, verwundert es nicht weiter, dass sich das Englische Parlament dafür entschieden hat, der ICNIRP mit ihrer gängigen „Politik des Aktiven Leugnens“ zu folgen.

Ich selbst wurde mit unserer „Korruption“ vertraut, als ich während der späten 60er bis in die 70er Jahre hinein (im Rahmen eines Programms, das bereits 1911 von Sir William Melvin initialisiert wurde) damit beauftragt war, die Korruption innerhalb der Hierarchie der London Metropolitan Police (Londoner Polizei) und den nicht gewählten Mitgliedern des Englischen Parlaments zu untersuchen. Sollten Sie dieses Thema für abwegig halten, blättern Sie doch einfach mal durch unsere Sonntagszeitungen der letzten 45 Jahre – bis heute. Als eine Pastorin bezüglich WLAN in Schulen an den Abgeordneten Nick Gibb schrieb, lautete seine Standard-Antwort (die ich viele Male gesehen habe):

„Die UK Health Protection Agency (Gesundheitsbehörde Großbritanniens) verweist darauf, dass es keinen durchgängigen Beweis für gesundheitsschädliche Auswirkungen von RF unterhalb der Richtwerte und deshalb auch keinen Grund gibt, aus dem Schulen und andere Einrichtungen keine WLAN-Gerätschaften nutzen sollten.“⁽¹⁸⁾

Dieser Brief wurde mit der Absicht entworfen zu täuschen (und ist darin sehr erfolgreich). Betrachten Sie z.B. den Ausdruck „keinen durchgängigen Beweis“. Das möchte ich Ihnen gern näher erläutern.

Wenn ich ein Experiment mit jeder Person durchführen würde, die an einem beliebigen Tag durch die Türen eines belebten Flughafens kommt, und ihr verordnen würde, für den Rest ihres Lebens täglich einen halben Liter Bier zu trinken und 10 Zigaretten zu rauchen, dann würden manche sehr schnell auf diese beiden Stoffe reagieren – vor allem Kinder. Bei anderen würde es Tage, Wochen, Monate oder sogar Jahre dauern, bis die körperlichen Effekte sichtbar würden. Und dann gäbe es jene, die das Experiment durchaus genießen und trotzdem keinerlei Krankheitssymptome entwickeln würden. Das heißt aber nicht, dass Alkohol und Zigaretten unbedenklich sind. Es zeigt lediglich, dass Menschen nicht homogen (alle gleich/identisch) sind. Anders gesagt: Der Schluss, den ich aus meinem Experiment ziehen würde, wäre, dass es „keinen durchgängigen Beweis“ liefert.

Andere Briefe aus dem Ministerium enthalten normalerweise Phrasen wie „die Mehrheit unserer Untersuchungen“ oder „die Mehrheit unserer Wissenschaftler“ – beides gleich inhaltsleere Formulierungen. Was sie allerdings nie sagen, ist: WLAN sei ungefährlich.

Es wird Sie nicht überraschen zu hören, dass mir die Genehmigung verweigert wurde, meinen Ansprechpartner im Parlament, den

Abgeordneten Mel Stride, persönlich zu treffen. Damit hat dieses Mitglied des Parlaments erfolgreich „die Schotten dichtgemacht“, indem es jeglichen Zugang zur Regierung unterbunden hat, den ich einmal gehabt haben mag. Dieses Verhalten von Herrn Stride machte der bekannte Journalist Paul James in unserem West Country Newspaper öffentlich.⁽¹⁹⁾ Bei meinem letzten Versuch, den Abgeordneten zu erreichen, legte seine Sekretärin schlicht auf.

Vor Jahren, als ich begann, „zur Vorsicht zu raten“, was Mikrowellen in Verbindung mit Kindern und Schwangeren angeht, hat mir der Registrierungsbeamte meiner eigenen Universität (Exeter) verboten, jemals wieder über dieses Thema zu sprechen. Eine ähnliche Botschaft erhielt ich von Dr. Jamie Harle von der Open University (medizinische Physik). Er meinte: „Ihre Arbeit ist zu politisch.“ Offensichtlich haben in England manche Universitäten und auch manche Parlamentsmitglieder zu viel Angst vor „Repressalien“ der Regierung, um die Wahrheit zu sagen – ungeachtet der Konsequenzen.

DIE GESCHICHTE ZWEIER FRAUEN

Der wahre Preis bewusster Ignoranz und Gier – und deren Konsequenzen

10 Telefonate am Tag sind für mich normal. Selbst zu Weihnachten und am Ostersonntag erhalte ich Anrufe. Im Folgenden möchte ich zwei typische Anrufe wiedergeben, wie ich sie von Frauen erhalten habe. Beide haben tatsächlich stattgefunden.

1. „*Meine Tochter ist gerade gestorben. Ich halte ihre Hand. Sie hatte gerade ihren 11. Geburtstag, und sie war die Elfte, die gestorben ist, seit der WLAN-Sender in der Nähe ihres Tisches und der der anderen aufgebaut wurde ...*“
2. „*Mein Kind ist eines von mehreren mit Krebs oder genetischen Problemen. All das fing erst an, nachdem der Sender eingeschaltet wurde. Meine Sorgen überschatten jede Sekunde meines Lebens. Wird mein Kind jemals heiraten oder einen Partner finden und glücklich werden? Was passiert, wenn ich sterbe? Ich weiß, ich werde mir noch Sorgen machen, wenn ich sterbe. Egal, wer dafür sonst noch verantwortlich ist – ich, ihre Mutter, trage letztlich die Schuld und die Verantwortung ...“⁽²⁰⁾*

ICH BITTE SIE UM IHRE MITHILFE.

Stellen Sie sich das bildlich vor: 57,7 % aller Schülerinnen mit WLAN im Klassenzimmer. Den ganzen Tag. Das ganze Jahr. Ihr ganzes Schülerleben lang, in jedem Land, das das System nutzt, auf der ganzen Welt!

In gerade mal zwei Generationen könnten wir mehr tote und kranke Kinder haben, als nach beiden Weltkriegen zusammengenommen. Dies sind nicht meine eigenen Zahlen – sie stammen von Beratern und aus Forschungen der Regierung. Im Vorfeld erhielten sowohl das Königshaus als auch Regierungsbeamte (außerhalb Großbritanniens) und Personen, die ich als „interessant“ bezeichnen möchte, Anfragen zu diesem Bericht. Wohin ich mich auch wende, werden die Türen zugeschlagen, und deshalb frage ich Sie: „Können Sie diese „Pandemie“ aufhalten, wo ich versage?“

Ich habe zwei Bitten:

1. Würde ein Angestellter der Königsfamilie oder ein Regierungsbeamter in einer führenden Position bitte den britischen Premierminister fragen – von Angesicht zu Angesicht –, warum er dem Abgeordneten Stride gesagt hat, er sei „zu beschäftigt“, um mich zu treffen und dieses Thema eine Stunde lang zu besprechen?
2. Wenn jeder Leser nur 2 Kopien dieses Berichts an Personen weitergibt, die vielleicht eine Entscheidung beeinflussen können (bevorzugt einflussreiche Frauen), dann würden nach den Gesetzen der Mathematik die ursprünglichen 100 vorangegangenen Anfragen schon bald auf dem Schreibtisch von jemandem landen, der tatsächlich etwas bewirken kann.

INTERNATIONALE HERAUSFORDERUNG

Wenn ich eingeladen werde, um in einem Land einen Vortrag zu halten, dann lande ich unweigerlich im Radio, in Nachrichtensendungen im Fernsehen oder auf einem Dokumentarfilmsender. Deshalb rufe ich zu einem Wettbewerb auf:

Ich fordere einen beliebigen Wissenschaftler aus Industrie oder Regierung auf, mich live im Fernsehen zu „demütigen“ mit seinem Expertenwissen, indem er oder sie eine einfache Frage beantwortet:

„Welcher Bereich von Mikrowellenstrahlung ist sicher für Eifollikel in den ersten 100 Tagen der Entwicklung des Embryos?“

Nach heutigem Stand wird sich nicht ein einziger Wissenschaftler dieser Frage öffentlich stellen. Ich betone das, weil dies eine Frage ist, die Sie jedem Entscheidungsträger, Direktor, Gouverneur usw. stellen können. Falls Sie darauf wirklich eine Antwort erhalten, dann muss Ihre Reaktion folgerichtig lauten:

„Prima – wir werden diesen Wert an eine führende Wissenschaftszeitschrift schicken, um ihn durch unabhängige Wissenschaftler prüfen zu lassen.“⁽¹²¹⁾

DIE LÖSUNG

Die Bildung leidet nicht automatisch darunter, wenn WLAN weltweit zurückgezogen wird. Die Alternative besteht in Telefonkabeln – Glasfaserkabeln. Das Argument gegen deren großflächige Verwendung sind die Kosten. Verglichen mit den Kosten für die medizinische Versorgung, die in Zukunft auf uns zukommen, sind Glasfaserkabel jedoch eine sehr viel billigere Option.

Vielen Dank.

EPILOG

Hinweis in eigener Sache: ich habe immer ohne Bezahlung gearbeitet und werde jeden ohne Kosten vertreten.

Bitte beachten Sie auch den Anhang.

ANHANG – NEUESTE PUBLIKATIONEN

Die Professoren/Doktoren Panagopoulos, Johnsson und Carlo beschreiben in ihrem (im Juni 2013 veröffentlichten) Bericht, wie von Menschen erzeugte elektromagnetische Wellen (wie sie in der Kommunikationsindustrie verwendet werden) Interferenzen verursachen können und durch diese polarisierten Wellen wiederum Schwingungen erzeugt werden. Diese können biologische Veränderungen hervorrufen, die die SAR (Spezifische Absorptionsrate) verändern. Sie schreiben:

„Von Menschen erzeugte elektromagnetische Wellen ... sind polarisiert ...“

„...können Interferenzeffekte verursachen ... Diese erzeugte Schwingung wirkt äußerst intensiv auf die freien Partikel ein, die eine elektrische Ladung tragen ... ein Teil von deren Energie ... wird auf die geladenen/polarisierten Moleküle des Mediums übertragen ... in biologischem Gewebe findet eine zusätzliche Energieabsorption durch die Wasserdipole statt ... Proteine, Fette oder Nukleinsäuren werden durch das induzierte Feld ebenfalls in Schwingung versetzt.“

„Von Menschen erzeugte EMFs können schwerwiegende biologische Veränderungen herbeiführen, zum Beispiel die

DNA beschädigen, ohne das biologische Gewebe zu erhitzen. ... Das kann zu Krebs, neurodegenerativen Erkrankungen, Reproduktionsratenverringerung oder sogar erblichen Mutationen führen. ... Die Leitfähigkeit der verschiedenen Gewebe und verschiedener Feldfrequenzen variiert. Die relative Permeabilität des Gehirns eines Erwachsenen wurde berechnet als bei etwa 40 liegend, während der entsprechende Wert für das Gehirn eines Kleinkindes bei 60 bis 80 liegt – was zu einer fast doppelt so hohen Strahlungsabsorption und SAR führt...“

„Die SAR sagt jedoch nichts zu Frequenz, Wellenform oder Modulation aus...“⁽¹²²⁾

Dr. Dimitris Panagopoulos, Fachbereich für Biologie an der Universität von Athen, schreibt in seinem Bericht von 2013 auch, dass elektromagnetische Interaktion zwischen Feldern aus der Umgebung und lebenden Systemen Gesundheit und Wohlbefinden beeinflusst:

„Störungen in der Kommunikation zwischen individuellen inneren Uhren kann das zirkadische System (den Tagesrhythmus) durcheinanderbringen, wodurch Unwohlsein, chronische Müdigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit, Fettleibigkeit, neuropsychiatrische Störungen und die Ausbildung verschiedener Erkrankungen verursacht werden können...“

„Ein lebender Organismus kann keine endogene elektrische Balance ausbilden, wenn er mit unnatürlicher – von Menschen erzeugter – elektromagnetischer Verschmutzung belastet wird. ... Es wurde festgestellt, dass GSM-Handystrahlung DNA-Schäden an den Fortpflanzungszellen von Insekten (Gameten) verursacht und die Fortpflanzungsfähigkeit bis zu einer Intensität von nur 1 Mikrowatt pro Quadratzentimeter negativ beeinflusst – nach nur wenigen Minuten Ausgesetztseins...“⁽¹²³⁾

Übersetzung: Susanne Döllner

BARRIE TROWER, GROSSBRITANNIEN

- Erster akademischer Abschluss in Physik – Universität Exeter.
- Zweiter Abschluss (Forschung) mit Auszeichnung – Council for National Academic Rewards
- Lehrdiplom in Humanphysiologie.
- Ausbildung bei der Trainingseinrichtung für Mikrowellenwaffen für die Royal Navy.
- Beschäftigung bei der Unterwasser-Bombenentschärfungseinheit der Royal Navy, Mikrowellenwaffen als Teil der Ausbildung.
- Militärdienst bei den Konflikten in Borneo, Aden und Britisch-Westindien.
- Dozent bei der nationalen Hochsicherheitseinheit, in der Spione untergebracht waren; dabei eine seiner Aufgaben das Sammeln von Informationen zu seinem Wissensbereich Mikrowaffen.
- Autor des TETRA-Reports für den Polizeiverband von England und Wales.

Barrie Trower

3 Flowers Meadow

Liverton, Devon TQ12 6UP, United Kingdom

Tel. GB: 01626 821014,

Tel. weltweit: 00 44 1626 821014

LITERATUR

Professor John R. Goldsmith: Possible Effects of Radiofrequency Radiation. Environmental Health Perspectives. Ausgabe vom 06. Dez. 1997, S. 1580

Microwave News: Children's Brains are Different. 3. März 2010, S. 3

Andrea Klein & Barrie Trower: Wireless Laptops and Their Transmitters Using Microwaves in Schools. S. 3 (ohne Datum)

NMRI: AD750271 Research Report. MF12. 524.015-004B, 4-10-1971. Bethesda, Maryland, USA

WHO: Biological Effects and Health Hazards of Microwave Radiation. International Symposium, Warschau, Polen (1973), mit dem US Dept. of Health, Food and Drug Administration. Dokument 05-609-04

Microwave Mind Control: Mind Control and the UK. Kapitel 4. Tim Rifat, S. 83, 2001

Hennies Neitzke-Voight: Mobile Telecommunications and Health – Review of Current Scientific Research. T-Mobile, Hannover, April 2007, Abschnitt 7

US Defence Intelligence Agency: DST 18105-076-76. März 1976

Hinweis: DST-18105-074-76 und ST-CS-01-169-72 beziehen sich ebenfalls auf dieses Phänomen.

Barrie Trower: Most Confidential Report on the TETRA (Airwave) Communication System. Ausschließlich für die Public and Commercial Services Union (PCS) Juni 2009

P. Phillips, L. Brown, B. Thornton: US Electromagnetic Weapons and Human Rights. Kurs Nr. 11, S. 40,

Sonoma State University, als Studie der Geschichte der Verletzung der Menschenrechte durch die Geheimdienste der USA und die fortdauernde Forschung im Bereich elektromagnetischer Waffen. Projekt zensiert durch die Media Freedom Foundation (Stiftung für die Freiheit der Medien).

J. Simon, C. Arthur: MAPK Activation by Radio Waves. MRC Protein Phosphorylation Unit. Schule für Biowissenschaft, University of Dundee, DD4 5EH UK, veröffentlicht vom Journal of Biochemistry (405) e5 e6 2007. <http://members.aol.com/gotemf/emf/animals.htm>

Barrie Trower: www.magdahavas.com/wordpress/wp-content/uploads/2010/08/Barrie-Trower-SA.pdf

Barrie Trower: Electromagnetic Fields from Mobile Phones: Health Effects on Children and Teenagers. Russian National Committee on Non-Ionizing Radiation Protection, April 2011

Barrie Trower: Private Briefe (im Internet abrufbar) so, wie sie im Text benannt und datiert sind

C. Avendano, A. Mata, C. A. Sanchez Sarmienta, G. Doncel: Use of Laptop Computers Connected to Internet Through Wi-fi Decreases Human Sperm Motility and Increases Sperm Fragmentation. Nascentis Medicina Reproductiva, Cordoba, Argentina. Fachbereich für Geburtshilfe und Gynäkologie, Eastern Virginia Medical School, Norfolk, Virginia (2012)

Barrie Trower: The Communications Industry is in the Position Where it is Spralling out of any Person's Ability to Control it. ein Offener Brief (undatiert)

Dr. Andrew Goldsworthy: The Biological Effects of Weak Electromagnetic Fields Problems and Solutions. März 2012, S. 14

Stuart Gallimore, Direktor des Jugendamtes: Persönlicher Brief. Abgeordneter Nick Gibb. House of Commons, London, SW1A 0AA. 30. August 2011

Paul James: Physicist: I'm Stopped From Seeing my MP. Mid Devon Advertiser, 03.05.2013, S. 13

Persönliche Gespräche. Aus Gründen der Privatsphäre werden die Telefonnummern der Anrufer nicht veröffentlicht.

Nature Publications – Nature or Scientific American. 75, Varick Street, 9th Floor, New York, NY 10013-1917, USA

Dimitris J. Panagopoulos, Olle Johansson & George L. Carlo: Evaluation of Specific Absorption Rate as a Domestic Quantity for Electromagnetic Fields Bioeffects. 04.06.2013, Seiten i) 1, ii) 2, iii) 4, iv) 6. PLOS ONE, Juni 2013, Vol. 8, Ausgabe 6, e62663

Dimitris J. Panagopoulos, Universität von Athen: Electromagnetic Interaction Between Environmental Fields and Living Systems Determines Health and Well-Being. Electromagnetic Fields: Principles – Biophysical Effects, ISBN 978-1-62417-063-8, Herausgeber: M. H. Kwang und S. O. Yoon, 2013 Nova Sciences Publishers, Inc. Seiten i) 20, ii) 35

Auswirkungen gepulster Mikrowellen und niederfrequenter elektromagnetischer Wellen auf das menschliche Gehirn? Regierungen klassifizieren Informationen über die Manipulation des menschlichen Nervensystems regelmäßig als geheim

Im Jahr 1962 führte der amerikanische Wissenschaftler **Allan H. Frey** Experimente mit gepulsten Mikrowellen durch, die in einer Entfernung von bis zu mehreren tausend Metern Klick-, Brumm-, Zisch- oder Klopfgeräusche in den Köpfen von Menschen erzeugten. In seinem Bericht schrieb er auch, dass er durch die Änderung der Parameter ein Kribbeln oder die Wahrnehmung starker Schläge im Kopf erzeugen könne, und behauptete, dass diese Energie „möglicherweise als Mittel zur Erforschung der Codierung des Nervensystems verwendet werden könnte ... und zur Stimulation des Nervensystems ohne die durch Elektroden verursachten Schäden“ (siehe [hier](#)).

Mit anderen Worten: Allan Frey war dabei, einen Weg zu finden, **das menschliche Nervensystem aus der Ferne zu manipulieren**. Die US-Regierung erkannte dies schnell. In den folgenden zwei Jahrzehnten war Frey, finanziert vom Office of Naval Research und der US Army, der aktivste Forscher des Landes auf dem Gebiet der Bioeffekte von Mikrowellenstrahlung. Frey machte Ratten gefügig, indem er sie einer Strahlung mit einer durchschnittlichen Leistung von nur 50 Mikrowatt pro Quadratzentimeter aussetzte. Mit 8 Mikrowatt pro Quadratzentimeter veränderte er bestimmte Verhaltensweisen von Ratten. Mit 3 Mikrowatt pro Quadratzentimeter veränderte er die Herzfrequenz lebender Frösche. Mit nur 0,6 Mikrowatt pro Quadratzentimeter brachte er die Herzen isolierter Frösche zum Stillstand, indem er die Mikrowellenimpulse auf einen genau bestimmten Zeitpunkt im Herzrhythmus abstimme (siehe [dies](#) und [dies](#)).

1975 [veröffentlichte Allan Frey](#) seine Forschungen zur Blut-Hirn-Schranke in den Annals of the New York Academy of Sciences. Darin wurde festgestellt, dass die Blut-Hirn-Schranke (die das Gehirn vor Gift schützt, das zusammen mit dem Blut ins Gehirn gelangt) von Ratten, die mit gepulster Radiofrequenz bestrahlt wurden, Farbstoffe in ihr Gehirn eindringen ließ. Seine Ergebnisse wurden von 13 verschiedenen Labors in 6 Ländern und anhand verschiedener Tiere bestätigt.

Im Jahr 2012 beschrieb Allan H. Frey in einem Artikel, wie die amerikanische Brooks Air Force sein Experiment verfälschte, indem sie einen Auftragnehmer auswählte, der den Farbstoff in den Darm statt ins Blut injizierte und so sicherstellte, dass der Farbstoff nicht im Gehirn auftauchte. Dies sollte der US Air Force helfen, die Genehmigung von Leuten zu erhalten, in ihrer Nähe Radargeräte zu bauen. Laut Frey versuchte derselbe Brooks Air Force Base später, „nicht geheime Forschung im Mikrowellenbereich zu diskreditieren“, um „ein geheimes Mikrowellen-Biowaffenprogramm“ zu vertuschen.

Allan Frey kam zu dem Schluss : „Die Finanzierung der offenen Mikrowellen-Bioforschung wurde in den Vereinigten Staaten im Wesentlichen eingestellt.“ Im Übrigen weiß die breite Öffentlichkeit (auf der ganzen Welt) bis heute nichts über die Möglichkeit, ihre Gehirnaktivität aus der Ferne durch die Auswirkungen gepulster Mikrowellen auf ihr Nervensystem zu steuern.

Im März 2021 schrieb der amerikanische Wissenschaftler James C. Lin einen Artikel über das Havanna-Syndrom, in dem er schrieb, dass diese Beschwerden, die amerikanischen Diplomaten und Regierungsvertretern in Kuba und anderswo zugefügt wurden, höchstwahrscheinlich durch gepulste Mikrowellen verursacht wurden (siehe [hier](#)).

Am 5. Dezember 2020 veröffentlichte die US-Akademie der Wissenschaften eine Studie zum Havanna-Syndrom, in der es heißt:

„Insgesamt scheint gerichtete gepulste HF-Energie (Hochfrequenz), insbesondere bei Patienten mit deutlichen Frühsymptomen, unter den von der Kommission untersuchten Fällen der plausibelste Mechanismus zur Erklärung dieser Fälle zu sein.“

Doch am 2. März 2023 veröffentlichte der amerikanische Fernsehsender CNN einen Artikel über den Bericht der sieben US-Geheimdienste. Darin hieß es, dass „es keine glaubwürdigen Beweise dafür gibt, dass ein ausländischer Gegner über eine Waffe oder ein Sammelgerät verfügt, das die mysteriösen Vorfälle verursachen kann“ (Havanna-Syndrom). **Auf diese Weise versuchten die US-Geheimdienste, die Gültigkeit des wissenschaftlichen Berichts der US-Akademie der Wissenschaften zu leugnen und vor der Weltöffentlichkeit die Tatsache zu verbergen, dass gepulste Mikrowellen verwendet werden können, um deren Gehirn anzugreifen.**

Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Experimente, die beweisen, dass **extrem niedrige Frequenzen elektromagnetischer Strahlung Auswirkungen auf das menschliche Nervensystem haben können**. Mikrowellen und extrem lange elektromagnetische Wellen haben gemeinsam, dass beide elektrische und magnetische Felder übertragen. Die Neuronen sind voller Ionen und dieser Elektrolyt kann leicht als Antenne fungieren, in der elektromagnetische Wellen elektrische Ströme erzeugen, die ein wesentlicher Bestandteil der Nervenimpulse im Gehirn sind.

Auf der Internationalen Konferenz über nichtlineare Elektrodynamik in biologischen Systemen im Jahr 1983, die unter anderem vom US Air Force Office of Scientific Research und dem Office of Naval Research gesponsert wurde, hielt Friedemann Kaiser vom Institut für Theoretische Physik der Universität Stuttgart einen Vortrag über die Auswirkungen extrem niedriger Frequenzen elektromagnetischer Wellen auf das menschliche Nervensystem oder „extrem hohe Empfindlichkeit bestimmter biologischer Systeme gegenüber sehr schwachen elektromagnetischen Signalen“. Er erklärte:

„Im Gehirnwellenmodell ... darf der externe Reiz nur als Auslöser dienen, um ein internes Antwortsignal zu starten ... Das System gehorcht dem externen Antrieb, es schwingt mit der externen Frequenz ... der langsame externe Antrieb führt zu einer zunehmenden Modulation der Amplitude mit der externen Frequenz.“

Er nannte dieses Phänomen „Entrainment“ und schlug vor, dass „Erregungen der vorgeschlagenen Art möglicherweise zu Veränderungen im Verhalten und in der Funktion von Biosystemen führen könnten“ (S. 394). Es gibt keine bessere Erklärung für Friedman Kaisers Vortrag als die, dass die ELF-elektromagnetischen Frequenzen elektrische Ströme im Elektrolyten im Nervengewebe erzeugen. In der Abschlussrede dieser Konferenz erklärte Samuel Koslov, eine führende Persönlichkeit des Gedankenkontrollprojekts Pandora der amerikanischen Marine:

„Wenn vieles von dem, was wir gehört haben, tatsächlich stimmt, ist das für die Nation vielleicht nicht weniger bedeutsam als die Aussichten, die sich der Physikergemeinde 1939 boten, als die seit langem vorhergesagte Spaltbarkeit des Atomkerns tatsächlich nachgewiesen wurde. Sie erinnern sich vielleicht an den berühmten Brief von Albert Einstein an Präsident Roosevelt. Wenn wir in der Lage sind, dies anhand unserer Beweise zu tun, würde ich vorschlagen, dass ein analoger Brief erforderlich ist“ (S. 596).

Bereits 1980 schrieb John B. Alexander, ehemaliger Direktor des US-amerikanischen Los Alamos National Laboratory, in seinem Artikel in der Military Review über die Fernsteuerung der menschlichen Gehirnaktivität :

„Wer den ersten großen Durchbruch auf diesem Gebiet schafft, wird gegenüber seinem Gegner einen Quantenvorsprung haben, einen Vorteil, der dem alleinigen Besitz von Atomwaffen gleichkommt.“

2014 veröffentlichten chinesische Wissenschaftler die Ergebnisse eines Experiments, bei dem sie die Mikrowellenleitfähigkeit von Elektrolytlösungen untersuchten. In der Einleitung betonten sie, dass ihr Experiment „eine wichtige Rolle bei der Untersuchung der Wechselwirkung zwischen elektromagnetischen Wellen und biologischem Gewebe mit hohem Wassergehalt und einer signifikanten Ionenkonzentration spielt“. Für ihr Experiment verwendeten sie eine Salzlösung. Die chemische Formel von Salz lautet NaCl. Das bedeutet, es enthält Natrium- und Chloridatome. Ionen dieser beiden Atome spielen eine wichtige Rolle bei der Aktivierung von Nervenzellen. Das Experiment bewies, dass dieser Elektrolyt Mikrowellen bis zu einer Frequenz von 20 GHz leitet (siehe [hier](#)). Es ist durchaus anzunehmen, dass diese Mikrowellen, wenn sie in den Frequenzen der Aktivitätsfrequenzen der Neuronen im Gehirn gepulst werden, dazu angeregt werden, mit diesen Frequenzen zu schwingen.

Die Organisation MCS America, die gegen Umweltverschmutzung kämpft, bestätigt diese Schlussfolgerung in ihrer Studie über die Empfindlichkeit gegenüber elektromagnetischen Feldern. In der Studie heißt es :

„Der Körper kann das Signal empfangen und in elektrische Ströme umwandeln, genau wie die Antenne eines Radios oder eines Mobiltelefons. Diese Ströme werden von Ionen getragen ... die durch das lebende Gewebe und in den Blutgefäßen fließen (ein System von Röhren voller elektrisch leitender salzhaltiger Flüssigkeit, die fast jeden Teil des Körpers miteinander verbinden). Wenn diese Ströme auf Zellmembranen treffen, die normalerweise elektrisch geladen sind, versuchen diese, im Takt des Stroms zu vibrieren“ (beachten Sie, dass ein Neuron ebenfalls eine Zelle ist).

Die Richtigkeit dieser „Spekulationen“ oder „Verschwörungstheorien“ wird durch ein Experiment bestätigt, bei dem 20 Freiwillige den in der Mobiltelefonie verwendeten 217-Hz-Impulsen ausgesetzt wurden und bei der Aufzeichnung ihrer Elektroenzephalogramme evozierte Potentiale (oder einfach elektrische Ströme in dieser Frequenz) von 217 Hz festgestellt wurden (siehe [hier](#)), oder ein anderes Experiment, bei dem Mikrowellenimpulse von Mobiltelefonen mit einer Frequenz von 11 bis 15 Hz bei 30 Freiwilligen während des Schlafs Veränderungen im EEG hervorriefen (siehe [hier](#)). Außerdem haben australische Wissenschaftler Folgendes herausgefunden:

„Die Handysignale konnten nicht nur das Verhalten einer Person während des Anrufs verändern, die Auswirkungen der gestörten Gehirnwellenmuster hielten auch noch lange an, nachdem das Telefon ausgeschaltet wurde (siehe [hier](#)).“

Um diese Informationen zu vervollständigen, muss erwähnt werden, dass das Nervensystem digital funktioniert und Nervenaktionen sich durch Frequenz und Anzahl der Nervenimpulse unterscheiden, wobei eine große Anzahl von Neuronen ihre Aktionen synchronisieren. Auf diese Weise kann die Aktivität des menschlichen Gehirns einschließlich der Gedanken vollständig kontrolliert werden. Robert Becker, der für seine Forschungen zu elektrischen Potentialen in Organismen zweimal für den Nobelpreis nominiert wurde, veröffentlichte 1985 ein Buch mit dem

Titel „Body Electric“, in dem er das Experiment zitierte, das auf Grundlage des Freedom of Information Act freiwillig veröffentlicht wurde. Der Autor des Experiments, JF Schapitz, erklärte:

„In dieser Untersuchung wird gezeigt, dass das gesprochene Wort eines Hypnotiseurs auch durch modulierte elektromagnetische Energie direkt in die unterbewussten Teile des menschlichen Gehirns übermittelt werden kann – und zwar ohne dass technische Geräte zum Empfangen oder Umkodieren der Nachrichten eingesetzt werden und ohne dass die einem solchen Einfluss ausgesetzte Person eine Möglichkeit hat, die Informationszufuhr bewusst zu steuern.“

In einem der vier Experimente sollten die Versuchspersonen einen Test mit hundert Fragen von einfachen bis zu technischen Fragen erhalten. Ohne zu wissen, dass sie bestrahlt wurden, wurden sie anschließend Informationsstrahlen ausgesetzt, die ihnen die Antworten auf die Fragen vorschlugen, die sie ausgelassen hatten. Außerdem wurden ihnen einige ihrer richtigen Antworten entzogen und ihre richtigen Antworten wurden verfälscht. Nach zwei Wochen mussten sie den Test wiederholen. Die Ergebnisse dieser Experimente wurden nie veröffentlicht. Aber offensichtlich arbeiteten die Geheimdienste bereits zu dieser Zeit an Technologien, um Menschen Gedanken aufzuzwingen, indem man gepulste Mikrowellen verwendete, um menschliche Sprache in Ultraschallfrequenzen in das menschliche Gehirn zu übertragen, die das Gehirn wahrnimmt, der Mensch jedoch nicht erkennt, da er die Sprache nicht hört.

Für Regierungen ist es nicht schwierig, Handysignale auf Gehirnfrequenzen zu pulsieren und auf diese Weise die Gedanken ihrer eigenen oder fremder Bürger zu manipulieren. Der Unterschied zwischen gepulsten Mikrowellen und extralangen elektromagnetischen Wellen besteht darin, dass gepulste Mikrowellen auf eine Person (oder die ganze Nation, wenn Handysignale auf Gehirnfrequenzen gepulst werden) gerichtet werden können, während extralange elektromagnetische Wellen, die auf Gehirnfrequenzen übertragen werden und eine Länge von bis zu 300.000 Kilometern haben, Gehirne in großen Gebieten erreichen. Bisher verbieten die Gesetze weltweit (mit Ausnahme von Chile und Brasilien) Regierungen oder anderen Personen derartige Aktionen am menschlichen Gehirn nicht (zum Beispiel baut Elon Musk ein System aus 20.000 Satelliten rund um den Planeten und arbeitet gleichzeitig an der Neuralink-Forschung).

Neurotechnologien auf der ganzen Welt wagen es nicht, die Informationen zur nationalen Sicherheit preiszugeben, die sie unterzeichnen mussten, bevor sie mit der Forschung auf diesem Gebiet beginnen konnten. Sie fordern die Schaffung von Gesetzen, die die Menschen vor solchen Manipulationen ihres Geistes schützen. ([siehe hier](#)).

Den Vorschlag für eine solche Gesetzgebung, der der Europäischen Union vorgelegt und von 11 Weltorganisationen unterzeichnet wurde, finden Sie unter der Adresse ([siehe diese](#)).

Mobilfunk Grenzwerte - Gestern - Heute - Morgen

21.7-2024 - Dr. Scheingraber - für AEB e.V. und DGUHT e.V.

Man kann mit Recht die Frage stellen, ob Grenzwerte für Funkemissionen überhaupt noch einen Sinn haben. Man muss wissen, dass Grenzwerte - egal ob im physikalischen oder chemischen Bereich - keinen wirklichen Schutz der Gesundheit bedeuten - denn Grenzwerte schützen nur vor einer akuten Bedrohung der Gesundheit oder des Lebens. Unterschwellige Belastungen werden von Grenzwerten niemals erfasst. Wenn Rauchen akut das Leben gefährden würde, wäre Rauchen schon seit Jahrzehnten verboten.

Unterschwellige Belastungen sind langsam wirkende Einflüsse auf unseren Stoffwechsel, mit einer Latenzzeit von 15 bis 30 Jahren bis zum Ausbruch einer Krankheit. Die Ursache/Wirkungsbeziehung nach einer so langen Zeitspanne noch zu eruieren ist schwer und oft sogar unmöglich.

Die Entwicklung der Grenzwerte für Funkemissionen beruht auf der militärischen Forschung der 50-er und 60-er Jahre. Damals war man der wissenschaftlichen Auffassung, dass außer der Wärmewirkung keine weitere biologische Wirkung vorhanden ist, ein entscheidender Fehler. In den 80-er und 90-er Jahren des letzten Jahrhunderts hat man diesen Fehler erkannt, aber um Entwicklung und Nutzen der Funktechnik nicht zu behindern, wurden keine Korrekturen der Grenzwerte für Funkemissionen durchgeführt. Viele Verbände und Vereine für Umweltschutz kämpfen seit Jahrzehnten für eine drastische Absenkung der Grenzwerte bei Funkemissionen.

Die über 30 jährige Erfahrungen des Arbeitskreis Elektrobiologie hat gezeigt, das Anlagengrenzwerte zur Beurteilung einer biologischen Belastung weitgehend sinnlos sind. Es ist die HF-Immission am Körper, die verantwortlich ist für die biologische Belastung. Die Emission einer Funksendeanlage - gemessen in $\mu\text{W}/\text{m}^2$ - kann je nach Lokalität völlig unterschiedliche Belastungen (Messwerte) bei betroffenen Personen verursachen.

Die Dämpfung der Feldstärke ist von vielen örtlichen und individuellen Faktoren abhängig, deshalb sind Anlagengrenzwerte für Sender zur Beurteilung individueller Personenbelastungen völlig ungeeignet und täuschen der Bevölkerung eine Sicherheit vor, die so nicht gegeben ist.

Um die Bevölkerung vor übermäßiger Funkbelastung zu schützen, müssten Personen-Immissionsschutz-Grenzwerte eingeführt werden. Die Elektrobiologie empfiehlt nach 30 Jahren Erfahrung im Umgang mit Immissionswerten für Menschen folgende Grenzwerte in Mikrowatt pro Quadratmeter ($\mu\text{W}/\text{m}^2$).

Die örtliche Feldstärke ist kein Maß zur Feststellung einer Biobelastung, da die Potentialverhältnisse der zu messenden Person nicht berücksichtigt werden.

Daher ist die Immission der Leistungsflussdicht an einer Person ist einzige Maß für die biologische Belastung. Für eine 24-stündige Dauerbelastung sollten folgende Grenzwerte gelten:

Outdoor: $10 \mu\text{W}/\text{m}^2$

Indoor allgemein: $1 \mu\text{W}/\text{m}^2$

Indoor Ruheräume: 0,1 $\mu\text{W}/\text{m}^2$
Indoor für EHS Personen: 0,01 $\mu\text{W}/\text{m}^2$.

Dass diese Grenzwerte biologische Wunschträume sind, dürfte jedermann klar sein. Sie werden nicht kommen, weil die Interessen von Industrie und Staat betroffen sind und weil zur Überwachung der Grenzwerte eine eigenständige Überwachungsorganisation (Behörde) notwendig wäre.

Wenn man an die Funktechnik von morgen und übermorgen denkt - die Einführung von WBAN (drahtlose Körpernetzwerke) - stellte sich die Frage, ob Grenzwerte überhaupt noch einen Sinn haben, wenn die Körper der Menschen als Sendeanlage missbraucht werden.

Der Autor bemüht sich gerade in die wissenschaftliche Literatur der WBAN Forschung einzuarbeiten, um den Lesern der AEB und DGHU News verständlich vermitteln zu können, was in den nächsten 10-15 Jahren auf die Bevölkerung an Belastungen durch diese Technologien zukommen.

Einen ersten Einblick in diese Thematik kann man sich verschaffen, wenn man das Buch von Dr. Nehls „Das indoktrinierte Gehirn“ liest. Als Ergänzung ist das Buch von Dr. Jonas Kögel „Kognitive Kriegsführung“ zu empfehlen, hier wird gezeigt wie diese Augmentation in der Praxis bereits umgesetzt wird.

Dr. Claus Scheingraber
info@aeb.bio

Diese vier essenziellen Nährstoffe fördern die Gehirngesundheit

20. Oktober 2024 - Von Dr. Jingduan Yang - Epoch Times

Der Hippocampus, das Zentrum unseres Gedächtnisses, ist unerlässlich für unser Denken und Erinnern – aber er beginnt im Alter zu schrumpfen.

Der Schlüssel zu einem starken Gedächtnis: Nährstoffe, wie Fischöl und Vitamine, die Ihr Gehirn unterstützen und Sie geistig fit halten.

Die Gesundheit des Gehirns ist für unser gesamtes Wohlbefinden von grundlegender Bedeutung. Insbesondere das Gedächtnis gilt als Schlüsselindikator für die kognitive Leistungsfähigkeit. Doch mit zunehmendem Alter setzt der natürliche Abbau des Hippocampus ein, jener Region des Gehirns, die für Lernen und Erinnern von größter Bedeutung ist.

In diesem Artikel stellen wir Ihnen vier essenzielle Nährstoffe vor, die den Hippocampus schützen und so die kognitive Funktion nachhaltig unterstützen können.

Zentrale Rolle des Hippocampus

Der Mensch verfügt über zwei Hippocampi, die sich jeweils in der linken und rechten Gehirnhälfte befinden. Der Hippocampus erfüllt dabei mehrere zentrale Aufgaben:

- **Verarbeitung und Speicherung neuer Informationen:** Der Hippocampus ermöglicht dem Gehirn, neue Eindrücke in Erinnerungen umzuwandeln. Ohne diese Funktion wäre Lernen kaum möglich.
- **Festigung von Erinnerungen:** Der Hippocampus verbindet einzelne Gedächtnisfragmente und sorgt dafür, dass Informationen langfristig gespeichert werden, wodurch das Gedächtnis gefestigt und dauerhaft zugänglich wird.
- **Räumliches Gedächtnis:** Unsere Fähigkeit, uns zu orientieren und kognitive Karten unserer Umgebung zu erstellen, ist maßgeblich vom Hippocampus abhängig.
- **Episodisches Gedächtnis:** Persönliche Erlebnisse, wie vergangene Ereignisse mit ihren spezifischen Details zu Ort und Zeit, werden ebenfalls im Hippocampus gespeichert.

Folgen von Schädigungen des Hippocampus

Eine Schädigung des Hippocampus kann schwerwiegende Auswirkungen auf das Gedächtnis haben. Die ersten Anzeichen zeigen sich oft in einem beeinträchtigten Kurzzeitgedächtnis – Betroffene haben zunehmend Schwierigkeiten, sich an kürzlich Erlebtes zu erinnern. Langfristig können Gedächtnisverluste auftreten, bei denen persönliche Erinnerungen gänzlich verschwinden.

Auch die Fähigkeit, sich in vertrauten Umgebungen zu orientieren, kann stark nachlassen. Dies zeigt sich etwa darin, dass bekannte Orte plötzlich fremd wirken oder gewohnte Routinen schwerer fallen.

Nährstoffe zum Schutz des Hippocampus

Der Hippocampus spielt eine zentrale Rolle bei der Gedächtnisbildung und der räumlichen Orientierung. Studien zeigen, dass bestimmte Nährstoffe und Verbindungen den Hippocampus schützen und das Gedächtnis sowie die kognitive Leistungsfähigkeit fördern können. Die folgenden Nährstoffe sind hierbei besonders relevant:

Omega-3-Fettsäuren

Es ist durch Studien belegt, dass Omega-3-Fettsäuren aus der Nahrung oder als Nahrungsergänzungsmittel helfen, die kognitive Funktion zu erhalten und das Risiko für Alzheimer zu senken.

Ein gutes Beispiel ist eine Frau um die 70 Jahre, die an einer leichten Beeinträchtigung der Gedächtnisleistung litt. Sie wurde mit hohen Dosen von DHA und EPA (zwei Omega-3-Fettsäuren) in Form von Fischöl behandelt. Nach sechs Monaten zeigte ein Folgetest deutliche Verbesserungen ihrer Gedächtnisleistung und MRT-Scans wiesen auf eine verlangsamte Atrophie (Abbau) des Hippocampus hin.

In einem weiteren Fall nahm ein 65-jähriger Mann im frühen Stadium der Alzheimer-Erkrankung ein Jahr lang Omega-3-Präparate ein. Seine Gedächtnisleistung verbesserte sich zwar nicht, konnte aber stabil gehalten werden. Hirnscans zeigten, dass sich die Atrophie des Hippocampus verlangsamte, was auf eine mögliche Schutzwirkung von Omega-3-Fettsäuren hinweist.

Antioxidantien

Antioxidantien, die in vielen Lebensmitteln und Nahrungsergänzungsmitteln vorkommen, können den Hippocampus vor Schäden durch oxidativen Stress bewahren.

Ein 72-jähriger Mann, der erste Anzeichen von Gedächtnisverlust zeigte, stellte nach einer Ernährungsumstellung, die antioxidative Lebensmittel wie Blaubeeren und dunkle Schokolade beinhaltet, deutliche Verbesserungen fest. Gleichzeitig reduzierte er seinen Zuckerkonsum und vermied frittierte Speisen. Nach sechs Monaten verbesserten sich sowohl sein Gedächtnis als auch seine Verarbeitungsgeschwindigkeit von Informationen und Bluttests zeigten einen Rückgang von oxidativem Stress.

Eine Studie zeigte, dass Polyphenole in Blaubeeren die geistige Leistungsfähigkeit bei älteren Menschen verbessern können, besonders das episodische Gedächtnis. Auch dunkle Schokolade wurde mit positiven Effekten auf die kognitive Funktion in Verbindung gebracht.

Ein weiteres Beispiel ist eine 65-jährige Frau, die nach den Wechseljahren einen Gedächtnisrückgang erlebte. Auf Anraten ihres Arztes nahm sie Vitamin-C- und Vitamin-E-Präparate ein. Nach neun Monaten der Behandlung zeigte sich eine deutliche Verbesserung ihres Gedächtnisses, insbesondere des Kurzzeitgedächtnisses. Dies deutet darauf hin, dass die Antioxidantien Vitamine C und E eine schützende Wirkung auf den Hippocampus haben. Forschungsergebnisse legen nahe, dass die Supplementierung mit Vitamin C eine wirksame Strategie zur Prävention und Behandlung der Alzheimer-Krankheit sein könnte.

Vitamin B12

Es wurde ein Zusammenhang zwischen einem Vitamin-B12-Mangel und kognitiven Beeinträchtigungen sowie einer Atrophie des Hippocampus festgestellt. Klinische Tests legen

nahe, dass eine Supplementierung mit Vitamin B12 die kognitive Funktion bei Patienten mit B12-Mangel zumindest kurzfristig verbessern kann.

Ein Beispiel ist eine relativ junge Frau, die aufgrund eines Vitamin-B12-Mangels unter kognitivem Abbau und Gedächtnisverlust litt. Nach mehreren Monaten mit Vitamin-B12-Injektionen verbesserten sich ihr Gedächtnis und ihre kognitive Leistung erheblich. Dies unterstreicht, wie wichtig es ist, bei jüngeren Erwachsenen mit ähnlichen Problemen zu berücksichtigen, ob ein Vitamin-B12-Mangel vorliegt.

Curcumin

Curcumin besitzt entzündungshemmende und neuroprotektive Eigenschaften, die dem Hippocampus zugutekommen. In einer Studie wurde festgestellt, dass eine Curcumin-Supplementierung das Fortschreiten der Alzheimer-Krankheit signifikant verzögern und sowohl die Bewegungsfähigkeit (wie Gehen und Laufen) als auch die kognitiven Funktionen im Zusammenhang mit Demenz verbessern kann.

Angesichts der individuellen Unterschiede und spezifischen Umstände im Zusammenhang mit der kognitiven Gesundheit wird empfohlen, sich an einen Arzt zu wenden, um einen personalisierten Behandlungsplan zu erstellen.

Quelle: https://www.epochtimes.de/vital/gesundheit/diese-vier-essenziellen-nachstoffe-foerdern-die-gehirngesundheit-a4903390.html?utm_source=nl-morning-expired&src_src=nl-morning-expired&utm_campaign=nl-morning_2024-10-28&src_cmp=nl-morning_2024-10-28&utm_medium=email&utm_content=xi7um6P01a~177&est=%2BO61xhcearBFyLSDgnN%2FVLKwr9xmlbx8QTXgvOL51NnxQvUgyso7qmwNR9fvZKBwtzuKJU3cZi1ARms%3D

Über den Autor

Dr. Jingduan Yang ist Neurologe, Psychiater und Experte für Akupunktur sowie chinesische und integrative Medizin. Er gründete das Yang-Institut für Integrative Medizin, die Tao-Klinik für Akupunktur und das American Institute of Clinical Acupuncture. Außerdem ist er Leiter des Northern Medical Center in Middletown, New York.

Dieser Artikel ersetzt keine medizinische Beratung. Bei Gesundheitsfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Zuerst erschienen auf theepochtimes.com unter dem Titel „Boost Your Brainpower: Try These 4 Essential Nutrients for Cognitive Function“. (deutsche Bearbeitung kr)

6. Juli 2021

Hiermit bestätige ich den Erhalt des Schreibens:

Datum 29.07.2021

Stempel und Unterschrift

29.07.2021

Widerspruch gegen den Einbau eines Funkwasserzählers

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Schreiben vom 20.07.2021 kündigen Sie an, dass Sie unseren bisherigen analogen Wasserzähler gegen einen neuen digitalen Wasserzähler austauschen wollen.

Gegen den Einbau und die Inbetriebnahme eines Funkwasserzählers, der Tag ein Tag aus mehreren in der Minute per Funk Daten überträgt, in unserem Anwesen in der ... legen wir Widerspruch ein.

Ich verweise hierzu auch auf unsere Email im Jahr 2018.

1. Zum Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Wohnung: Es gilt der Grundsatz: *My home is my castle*. Der private Rückzugsraum in den eigenen vier Wänden ist bekanntlich ein hohes rechtliches Gut, ja ein Menschenrecht. Jeder Mensch braucht diesen einen Ort, an dem er unbeobachtet und in möglichst jeder Hinsicht unbelästigt bleibt. Die Installation von datensammelnden Überwachungszählern kann als ein elektronischer Hausfriedensbruch empfunden werden. Heiko Maas hat in einer Rede als Bundesjustizminister unterstrichen: „Es gibt ein Recht auf eine analoge Welt – Über den Grad der Digitalisierung seines Lebens in den eigenen vier Wänden muss jeder selbst bestimmen können.“

2. Zum Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit: Durch Spannungsschwankungen können hochfrequente Felder entstehen, die sich kapazitiv an den Körper ankoppeln und Stress erzeugen. Forschungen zeigten, dass diese Form von Elektromog Krebs erregen kann. Bei einem „intelligenten Messsystem“ kämen noch ständige Funkemissionen (pro Sekunde 15x) hinzu, die ebenfalls karzinogen sind, wie gerade neuere Forschungen aus Italien (Ramazzini-Institut) und den USA (National Toxicology Program) dartun.

Auch bei der Anbindung des Zählers über *Powerline Communication (PLC-basierte Technologie)* entstehen hochfrequente Felder im Kurzwellenbereich: Sie stören nicht nur den Radioempfang, sondern bereiten empfindlichen, namentlich elektrosensiblen Menschen erfahrungsgemäß Schmerzen. In einem Rechtsstaat muss daher individuell Schutz vor permanentem Elektrosmog in Privaträumen möglich sein.

Unabhängig von den behördlich festgelegten, extrem hohen und in der Öffentlichkeit entsprechend umstrittenen Obergrenzen für Mobilfunkstrahlung halten wir uns an jene Wissenschaftler, die international von Risiken für die Gesundheit auch unterhalb jener bloß thermischen Grenzen ausgehen. Entsprechende Forschungsergebnisse werden insbesondere seit 2018 auch in der Mainstream-Wissenschaft präsentiert. So betonte Sarah Drießner vom Forschungszentrum für Elektromagnetische Umweltverträglichkeit (*femu*, interdisziplinäre Einrichtung der Uni-Klinik Aachen) im Frühjahr 2019 auf der Basis eines Überblicks über mehr als 27.000 Veröffentlichungen zum Thema: „Lange sei man davon ausgegangen, dass elektromagnetische Felder nur thermische Auswirkungen hätten; die jüngsten Studien untermauern dagegen die Ansicht von WHO und IARC, „wonach hochfrequente Mobilfunkstrahlen möglicherweise krebserregend sein könnten...“eingesetzte Übertragungstechnik bei Funklösungen ist darauf ausgelegt, jegliche Baumasse zu durchstrahlen. Wir gehen davon aus, dass Sie unsere Begründungen zur Ablehnung der Smart Meter innerhalb unserer Privaträume respektieren.

Wir haben schon lange ein kabelgebundenes Telefon und kabelgebundenes Internet - ohne WLAN = umwelt- und gesundheitsverträglich zur Minimierung von Elektrosmog sowie funkfrei!

Die Leiden und das Elend vieler Menschen durch die Installation der *smartmeter ist nicht mehr zu leugnen*. Kinder sind besonders gefährdet. Auch die als Ersatz für smartmeter angebotenen digitalen elektronischen Zähler ohne Funk waren für viele Menschen unerträglich, wurden von ihnen abgelehnt – und am Ende durch analoge Zähler ersetzt!

Falls man noch keine gesundheitlichen Beschwerden hat, ist das Risiko hoch durch die Smart Meter zu einem Elektrosensiblen zu werden.

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) warnt: „Personen in der Nähe von drahtlos kommunizierenden Smart Metern sind den elektromagnetischen Feldern der Geräte ausgesetzt und absorbieren einen Teil der ausgesendeten Strahlungsleistung.“ Der Beruhigungsversuch des BfS, dass die funkenden Zähler ja in der Regel im Keller installiert seien und somit ein großer Abstand zwischen dem Sender und den Personen bestehe, trifft ins Leere, gerade bei den am meisten Betroffenen. Denn den vielen Elektrosensiblen, die vor der Strahlung zum Schlafen in ihre Keller zu fliehen pflegen, wird durch die elektromagnetischen Emissionen aus nächster Nähe der letzte Rückzugsort genommen.

Was bei diesen Zählern noch hinzu kommt, dass diese den Wasserfluss mit Ultraschall messen. Diese Zähler bestrahlen also das Wasser immer mit Ultraschallimpulsen und das ist für die Wasserqualität alles andere als gut.

Wir möchten also definitiv beim bewährten analogen Zähler bleiben, der jahrzehntelang seinen Dienst tut und problemlos funktioniert. Unsere Kooperationsbereitschaft zur jährlichen Übermittlung der Zählerdaten erkläre ich ausdrücklich.

Mit Dank im Voraus für Ihre Kooperationsbereitschaft und
mit freundlichen Grüßen



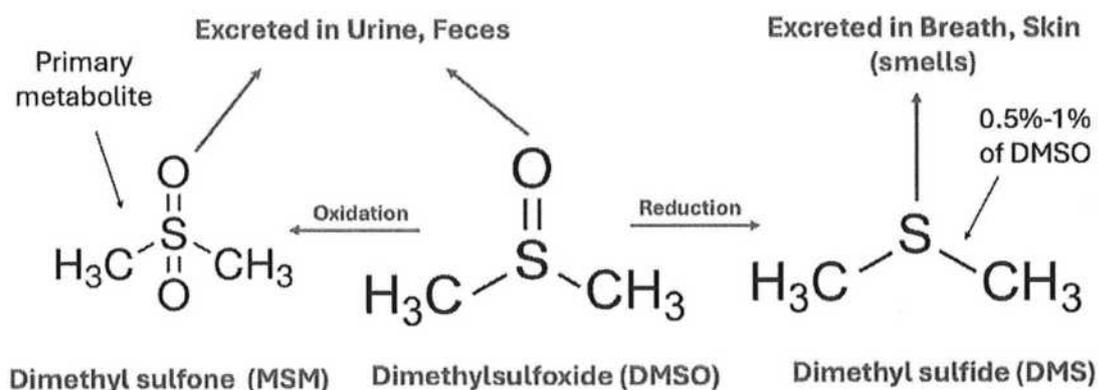
DMSO – altes und mächtiges Heilmittel neu entdeckt

12. Oktober 2024 - von Dr. Peter F. Mayer - tkp.at - 7 Minuten Lesezeit

Mit der Pandemic Preparedness der WHO, dem Impfpass in der EU und mit einer immer weiter die Biochemie leugnenden Schulmedizin sollen Impfungen und Gentechnik zu den allein selig machenden medizinischen Interventionen werden. Dabei haben Chemie und Biochemie hochwirksame Medikamente wie Ivermectin, Mythelenblau, Chloroquin und natürlich alle Vitamine zur Verfügung gestellt. Fast in Vergessenheit geraten ist die hochwirksame Substanz DMSO.

Dimethylsulfoxid (Abkürzung DMSO) ist ein organisches, hoch wirksames Lösungsmittel und zählt zur Verbindungsklasse der Sulfoxide. Technisch wird Dimethylsulfoxid aus Dimethylsulfid z. B. durch katalytische Oxidation mit Distickstofftetroxid in Anwesenheit von Sauerstoff hergestellt. Biochemisch kommt es im Körper in vielen Reaktionen vor. Dimethylsulfoxid besteht, wie der Name schon sagt, aus zwei Methylgruppen und einem an Schwefel gebundenen Sauerstoffatom. Diese einfache Chemikalie und ihre Abbauprodukte kommen in der Natur vor (z. B. sind sie in geringen Mengen in Milch, Tomaten, Tee, Kaffee, Biermuscheln und gekochtem Mais enthalten, während der salzige Geruch des Meeres zum Teil auf Mikroalgen in Oberflächennähe zurückzuführen ist, die Dimethylsulfoxid erzeugen, das zum Teil auch in den Regen gelangt.

Bei *A Midwestern Doctor* (AMD) werden in einem ausführlichen Artikel die vielfältigen Wirkungen von DMSO dargelegt. Hier zunächst einige Reaktionen im Körper:



Im Körper wird DMSO oxidiert oder reduziert, wobei die oxidierte Form (besser bekannt unter dem Namen Methylsulfonylmethan oder MSM – ein gängiges Mittel zur Heilung von Gelenken) das primäre Schicksal von DMSO ist, während die reduzierte Form DMS (die natürlich in Spuren im Körper vorkommt) der berüchtigte Metabolit ist, weil sie für die charakteristische „Nebenwirkung“ von DMSO verantwortlich ist, „ein unverwechselbarer knoblauch- oder muschelartiger Geruch (oder Geschmack), der über den Mund und die Haut ausgeschieden wird und den manche Menschen nur schwer vertragen.

In der Naturmedizin hat es vielfältige Anwendungen und ich kenne immer mehr Ärzte und Laien, die es gezielt einsetzen. Ich fand es unter anderem kürzlich nach einem Fahrradunfall sehr nützlich zur raschen Beseitigung von blauen Flecken.

Die wichtigsten medizinischen Wirkungen fasst AMD so zusammen:

- DMSO ist eine bemerkenswert sichere Chemikalie, die Zellen vor ansonsten tödlichen Stressfaktoren (z. B. Erfrieren, Verbrennen, Schockwellen, Ischämie) schützt. Da das Herz, das Gehirn und das Rückenmark besonders verletzungsanfällig sind, kann DMSO bei diesen Erkrankungen wahre Wunder bewirken.
- Die Verwendung von DMSO verändert die Behandlung von Schlaganfällen (einschließlich Hirnblutungen), Herzinfarkten und Rückenmarksverletzungen völlig. Wie ich hier zeigen werde, hätte die FDA die Einführung von DMSO nicht sabotiert, hätten nicht nur zahllose Leben gerettet, sondern auch Millionen von Menschen vor einer lebenslangen Behinderung oder Lähmung bewahrt werden können.
- DMSO hat viele weitere bemerkenswerte Eigenschaften. So stabilisiert es beispielsweise Proteine und kann so viele schwierige Proteinstörungen behandeln (z. B. Amyloidose und zahlreiche genetische Störungen).
- Viele Krankheiten, die mit DMSO behandelt werden, gelten normalerweise als unheilbar. In diesem Artikel geht es um die bemerkenswerte Nützlichkeit von DMSO bei Erkrankungen, die am besten auf intravenöses DMSO ansprechen (z. B. eine Vielzahl von Durchblutungsstörungen wie Krampfadern oder Raynaud) und komplexe neurologische Erkrankungen (z. B. Down-Syndrom, Entwicklungsverzögerung, ALS, Alzheimer, Parkinson), sowie auf die Verabreichung von intravenösem DMSO und DMSO-Schlaganfallprotokolle.

Wenn der AMD auf einer einsamen Insel gestrandet wäre oder wüsste, dass die Welt untergeht, und nur wenige Therapien mitnehmen könnte, wäre eine davon zweifellos DMSO. Und zwar aus folgenden Gründen:

- Es behandelt ein breites Spektrum schwerer Krankheiten, die ansonsten oft unheilbar sind und häufig tödlich verlaufen oder zu lebenslanger bleibender Behinderung führen.
- Es behandelt wirksam akute Verletzungen und rehabilitiert chronische Erkrankungen des Bewegungsapparats (z. B. Arthritis). Aus diesem Grund ist es eines der besten „Schmerzmittel“, die es gibt, und hat vielen Menschen geholfen, ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen.
- Es verfügt über eine Reihe einzigartiger Eigenschaften, die der Medizin eine völlig neue Dimension eröffnen.
- Es ist eine der sichersten medizinisch wirksamen Substanzen, die es gibt.

Bemerkenswerterweise wurde dies in den 1960er Jahren erkannt, und DMSO eroberte die USA im Sturm (z. B. verlangten die Menschen überall danach, Tankstellen warben oft damit, dass sie es verkauften, und Zehntausende von Forschungsstudien wurden von begeisterten Wissenschaftlern rund um den Globus durchgeführt). Heute wissen jedoch nur noch wenige Menschen von der Existenz von DMSO, abgesehen davon, dass es eine Laborchemikalie oder eine alternative Therapie ist, die manche Menschen gegen Gelenkschmerzen einsetzen.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass die FDA einen jahrzehntelangen Krieg gegen DMSO geführt hat (trotz des weit verbreiteter Aufscheis im Kongress und in der Öffentlichkeit), was meiner Meinung nach wohl das Schlimmste war, was die FDA dem Land je angetan hat.

Aufgrund seiner einzigartigen Chemie hat DMSO zwei bemerkenswerte Eigenschaften:

- Es fungiert als nahezu universelles Lösungsmittel (d. h., es interagiert mit einer Vielzahl von Biomolekülen).
- Es ist in der Lage, biologische Membranen zu durchdringen, ohne sie zu beschädigen (was kein anderes Lösungsmittel kann).

Aus diesem Grund gelangt DMSO unabhängig vom Verabreichungsweg schnell in den Körper (einschließlich des Gehirns) (z. B. ist es innerhalb von 5 Minuten nach dem Auftragen auf die Haut im Blut zu finden und innerhalb einer Stunde in den Knochen), reichert sich aber gleichzeitig nicht im Körper an.

DMSO hat eine schier unendliche Anzahl von Verwendungsmöglichkeiten, da es auf fast jede Art und Weise eingesetzt werden kann. Fast jedes Medikament oder jede Substanz kann damit kombiniert und über die Haut verabreicht werden (z. B. Steroide, NSAIDs, Vitamin C oder Wasserstoffperoxid). In vielen Fällen wird die Wirkung dieser Medikamente verstärkt und gleichzeitig ihre Toxizität verringert (obwohl in einigen Fällen die Toxizität zunimmt).

Im weiteren werden eine ganze Reihe von nützlichen Anwendungen aufgeführt:

- Zellularer Schutz
- Störungen des Kreislaufs
- Herzinfarkt
- DMSO und Schlaganfälle
- Hämorrhagische Schlaganfälle und traumatische Hirnverletzungen

Darüber hinaus wirkt DMSO auch bei vielen anderen kritischen Aspekten von traumatischen Hirnverletzungen und Hirnblutungen (für die bei der herkömmlichen Behandlung viele verschiedene Medikamente erforderlich sind):

| Pathologic Event | DMSO's Effect |
|---|------------------------------------|
| Intracranial pressure increase | Reduces |
| Cerebral edema | Reduces |
| Free radical formation | Scavenges |
| Cerebral ischemia | Increases flow |
| Inflammation | Suppresses |
| Calcium influx | Attenuates |
| Na [*] channel activation | Blocks |
| NMDA-AMPA channel activation | Suppresses |
| Arterial thrombosis | Suppresses |
| Glutamate excitotoxic death | Antagonism |
| Tissue factor expression | Suppresses |
| Vascular smooth muscle cells | Prevents proliferation & migration |
| Neurologic disability | Reduces |
| JAK2/Stat pathway | Lowers |
| Iron induced lipid peroxidation | Prevents |
| Cell membranes | Protects |
| Neurotoxic NMDA-AMPA induced ion currents | Suppresses |

- Verletzungen der Wirbelsäule
- Kognitive Beeinträchtigung und Demenz